

Systemwissen entscheidet

Schmachtl Magazin

Systemwissen
entscheidet

Transformation
4.0

5 Megatrends
2021

VORWORT

Liebe Kunden, Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2020 hat uns alle mit außergewöhnlichen geopolitischen, gesellschaftlichen und vor allem einem gesundheitsrelevanten Ereignis massiv gefordert. Trotz widriger Umstände sind wir stolz darauf, dass die Menschen bei SCHMACHTL die Situation zur Zufriedenheit unserer Kunden so toll meistern konnten. Das hat uns begeistert und wir danken Allen dafür! Die notwendige Eigenschaft zu unkonventionellem Arbeiten sowie das Finden von praktischen und pragmatischen Lösungen sind dafür Voraussetzung und schon lange in der SCHMACHTL DNA verankert.

Nun wollen wir diese Stärken weiter ausbauen.

Um sich auch zukünftig in einer sich immer schneller veränderlichen Welt mit hoher Dynamik und oft unbestimmtem Ausblick bei unseren Kunden zu bewähren, beschreiten wir seit einem Jahr einen gänzlich neuen Weg in eine andere Organisiertheit abseits hierarchischen Denkens und den üblichen Strukturen. Das Ziel dabei ist es, den Menschen bei SCHMACHTL in seinen Bedürfnissen nach Selbstbestimmtheit und intrinsischer Motivation noch mehr in den Vordergrund zu bringen, Ihn seine Talente besser entfalten zu lassen und die Teamarbeit in den Vordergrund zu rücken. Unser Ziel ist es mit noch mehr Achtsamkeit die wirklichen Bedürfnisse unserer Kunden wahrzunehmen und zeitgerecht in passende Lösungen umzusetzen. Erste Erfolge auf diesem Weg ermutigen uns sehr. Lesen sie auch in diesem Magazin über unsere spannende Reise bei SCHMACHTL. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen und weiterhin viele gemeinsame Erfolge!

Die Geschäftsleitung.

Mag. Franz Pemmer, Geschäftsführer

Ing. Günther Probst, Geschäftsführer



Inhalt

Spotlight - Themen | 6

Optimaler Ressourcen Einsatz | 6

5 Megatrends 2021 | 12

Fokus - Themen | 16

Das Ende der Käfighaltung | 16

Cobot als Alleskönner | 18

Wo ist mein Paket?
Track und Trace | 22

Nur eine sichere Maschine
ist eine gute Maschine | 24

Wie wir die Umwelt von
Österreichs Industriehauptstadt
schützen | 26

Das Äthiopien Projekt:
Ein Krankenhaus wird
zum Selbstversorger | 28

Welche Energiesparmaßnahmen
für die Industrie wirklich helfen | 32

„Plug & Go“ auf der Baustelle | 34

Innovationen - Themen | 38

Antriebstechnik | 40

Automation | 42

Energietechnik | 48

Gebäudetechnik | 50

Hydrotechnik | 56

Messtechnik | 58

Pumpen- und
Kompressorentechnik | 62

Safety | 64

Schaltschranktechnik | 68

Unsere Partner | 70

Wo Sie uns finden | 72

Karriere mit Sinn und Zukunft | 74

Schmachtl Events | 76

Das sind wir | 80



SPOTLIGHT

Lydia Wögerbauer im Gespräch mit
Mario Müllner

OPTIMALER RESSOURCEN EINSATZ

VISION, TRANSFORMATION VERWIRKLICHUNG

Oscar Wilde schrieb einmal: „Eine Weltkarte, in der das Land Utopia nicht verzeichnet ist, verdient keinen Blick, denn sie lässt die eine Küste aus, wo die Menschheit ewig landen wird. Wenn die Menschheit da angelangt ist, hält sie Umschau nach einem besseren Land und richtet ihre Segel dahin. Der Fortschritt ist die Verwirklichung von Utopien.“ Utopisch kann einem die Idee vorkommen, dass sich Menschen in Unternehmen selbst organisieren können, dass es keinen „Leiter“ benötigt, keine starre Hierarchie, dass niemand von „oben herab“ Entscheidungen trifft. Utopisch könnte einem vorkommen, dass „Führung auf ganz neue Art“, nämlich „von allen für alle“, bedeutet. Aber was nach Utopie und Chaos klingt, ist eine echte Chance für Unternehmen in dieser schnelllebigen Zeit; denn wenn alle transparent in die Organisations- und Entscheidungsfindungsprozesse eingebunden werden,

profitiert davon auch das Unternehmen: Es kann schneller und flexibler auf sich verändernde Marktsituationen reagieren.

Daher hat Firma Schmachtl sich dazu entschlossen diesen Weg zu gehen. Ein Unternehmen, das einige langjährige Mitarbeiter, aber auch viele junge Mitarbeiter beschäftigt. Nach dem die ersten Schritte in eine neue Organisiertheit im Dezember 2019 gesetzt wurden, konnte das erste Pilotteam „Robotik“ starten. Die positiven Resonanzen aus den ersten Erfahrungen hatten zur Folge, dass sich ein weiteres Projektteam „Gebäudetechnik“ gegründet hat. Dieses Team ist noch in der Orientierungsphase und sucht derzeit nach neuen Produkten und gezielter Ausrichtung. Der „**Performance Lead**“ – also die Person, welche die Schnittstelle zwischen Geschäftsführung und Teammitglieder bildet - ist **Mario Müllner**. Er ist seit 20 Jahren im Unternehmen als Verkaufsmitarbeiter im Außendienst tätig. Im Gespräch mit Lydia Wögerbauer - die den Transformationsprozess begleitet - erklärt er, was die Chancen und Herausforderungen in der Transformation sind.

Die Zeiten ändern sich und auch die Firma Schmachtl hat das gerade im klassischen Ver-

trieb zu spüren bekommen. Welche Veränderungen bemerkst du als Verkaufsmitarbeiter im Außendienst?

„Der Vertrieb hat sich im Laufe der Zeit sehr verändert. Früher hat man nach dem Besuch beim Kunden sozusagen die Bestellungen mitgenommen. Der Kunde war auf die Informationen durch den Vertrieb angewiesen. Das ist natürlich im Zeitalter des Internets nicht mehr so. Alle wesentlichen Informationen erhält der Kunde nun online. Der Besuch beim Kunden ist nur dann für ihn sinnvoll, wenn man einen Mehrwert durch z.B. Innovation und technische Kompetenz mitbringt.

Einer unserer Leitsätze lautet, die **beste Lösung/ das beste Produkt für die jeweilige Anwendung beim Kunden zu finden**; daher müssen wir mehr denn je darauf achten, dass wir uns auf unser Portfoliomanagement fokussieren, um auch wirklich die besten Lösungen anbieten zu können.“

Was macht die Gebäudetechnik für uns so spannend?

„Wenn man sich im Schmachtl Produktportfolio umschaut, haben wir noch weitere Produkte – organisiert in anderen Geschäftsbereichen – die gut zum Thema Gebäudetechnik passen. Das sind unter anderem USV-Anlagen und Kompensationen, Speichersysteme, Trafos und LED-Beleuchtungen. Momentan ist die Situation so, dass bei einem großen Projekt im Normalfall mehrere Schmachtl-Verkäufer – je nach seinem Bereich zum Kunden fahren. Das macht aus Sicht des Kunden natürlich wenig Sinn.“

Wie ist aufgrund der neuen Organisiertheit hier der Stein ins Rollen gebracht worden?

„Nachdem ich von den ersten Erfolgen und der neuen Art der Zusammenarbeit im Robotik Team gehört habe, wurde ich neugierig und habe Kari Schmachtl darauf angesprochen, dass es in der Gebäudetechnik ungenutzte Synergien und Potentiale gibt, welche sich in dieser neuen Form der Zusammenarbeit wahrscheinlich gut eignen würden. Ich habe dazu eine kleine Präsentation erstellt und auch andere Kollegen dazu eingeladen. Die Kernfrage war: **Was können wir optimieren?** Kari Schmachtl hat uns auch erklärt, wie sich das Unternehmen in Zukunft aufstellen möchte. Nach den ersten Gesprächen hat sich ein größerer Kreis formiert.“

Was sind die Vorteile, in einem Team Themen zu erarbeiten?

„Diese Art von gemeinsamer Arbeit ist geprägt von offener Kommunikation. Man muss den Mut haben, Dinge anzusprechen. Wir wollen keine Ja-Sager, jeder kann sich gleichberechtigt einbringen und dennoch wird nicht endlos diskutiert. Schlussendlich kommen wir zu einer Entscheidung, die aufgrund der teaminternen Entscheidungsrichtlinien von allen getragen wird. Wir haben begonnen Rollen zu definieren, um Klarheit bezüglich einzelner Verantwortungen zu haben. Das Schöne an diesem Team ist, wie effizient es neue Themen angeht: in kleinen Gruppen werden Themen bearbeitet und danach im großen Kreis vorgestellt. Mit Microsoft Teams wird uns hier die Zusammenarbeit auch sehr erleichtert; wir müssen uns daher nicht immer persönlich treffen und alle können mittels dieses Tools jeden Schritt nachvollziehen. Die Personen, die direkt mit bestimmten



Bild: Ing. Mario Müllner, Vertrieb Gebäudetechnik bei Schmachtl GmbH



Bild: Kari Schmachtl, MA Business Development bei Schmachtl GmbH



Themen vertraut sind, sind auch diejenigen, die am besten einschätzen können, ob der eingeschlagene Weg in die richtige Richtung geht. Diese unternehmerische Freiheit, welche auch großes Vertrauen seitens der Geschäftsleitung bedarf, kann genutzt werden, um agil am Markt reagieren zu können.“

Als Performance Lead suchst du dir deine Teammitglieder aus, wie geht man da vor?

„Wenn man schon lange im Unternehmen ist, kennt man im Großen und Ganzen die Kollegen schon sehr gut. Wir haben wirklich viele engagierte, langjährige Mitarbeiter im Unternehmen. Manches ergibt sich natürlich auch aufgrund des zu bearbeiteten Themas und der Expertise des Einzelnen. Diese Kollegen können gut einschätzen, welche Produkte der Markt benötigt, welche Produkte in unserem Portfolio wertvoll und welche nicht mehr ganz marktgerecht sind. Andererseits kennt man auch Kollegen aus anderen Abteilungen, von denen man genau weiß, dass diese sich gerne bei neuen Themen einbringen und sich engagieren. Diese Personen werden natürlich auch eingeladen, im Team mitzuarbeiten.“

Klingt nach Sozialromantik, aber die ersten Erfahrungen zeigen, dass es natürlich auch Herausforderungen gibt, sich im Unternehmen so zu organisieren...

„Wer lange im Unternehmen tätig ist, bei dem besteht vielleicht die Gefahr betriebsblind zu werden. So nach dem Motto: das haben wir schon immer so gemacht, warum ändern? Nach einer gewissen Zeit erkennt man, wer sich tatsächlich einbringt und wer nicht. Das ist immer noch ein Thema in unserer Gruppe: es gibt Mitglieder, die darauf warten, bis ihnen eine Aufgabe zugeteilt wird; die also instinktiv noch auf einen „Leiter“ warten, der ihnen sagt, was zu tun ist.“

Aber das ist nur natürlich. Es ist uns allen bewusst, dass das eine neue Art des Arbeitens ist. Hier gilt es geduldig zu sein, Schritt für Schritt diese Kollegen in die neue Form der Organisiertheit mitzunehmen. Sie zu ermutigen, sich nach neuen Produkten umzusehen, zu inspirieren, sich aktiv einzubringen, damit sie nicht warten, bis sie Aufgaben zugeteilt bekommen. Darauf zu vertrauen, dass Arbeit erledigt wird, ist ein wichtiger Baustein!

Wir haben viele Freiheiten und es liegt an uns, diese nicht auszunutzen. Jeder im Team ist wichtig“

Was denkst du nach den ersten Erfahrungen von den Bestrebungen, sich in Zukunft so zu organisieren?

„Ich finde das eine positive Entwicklung! Es ist gut zu sehen, dass sich die Kinder und der Schwiegersohn des Eigentümers ins Unternehmen einbringen und sich voll mit der neuen Art der Organisation identifizieren können und sogar Treiber dieser Entwicklung sind. Dies ist ein positives Signal für alle Kollegen in der Firma. Auch wenn es noch Unsicherheiten in der Phase des Übergangs gibt, kann man bereits erkennen, dass mit der Gründung von Teams keine neuen Hierarchien aufgebaut werden. Mit dieser Art der Organisation ist es gut möglich, die eigenen Fähigkeiten anderen Teams zur Verfügung zu stellen, sich neuen Themen zu widmen und sich selbst und das Unternehmen weiterzuentwickeln. Das unterscheidet uns in Zukunft von anderen Organisationen, die eine starre Hierarchie haben. Das ist eine spannende Entwicklung. Plötzlich auftretende Themen, wie zum Beispiel Corona, erfordern rasches Handeln. Die Bedürfnisse am Markt verändern sich sehr rasch. Gut, dass wir so wertvolle Kollegen haben, die die Firma voranbringen können!“



Bild: Lydia Wögerbauer,
Qualitätsmanagerin bei Schmachtl GmbH

KARI SCHMACHTL
(Business Development Manager)
spricht mit JÜRGEN REITHOFER
(Sales Robotik)

Als Nächstes haben wir noch ein kurzes Interview mit Jürgen Reithofer geführt; er hatte ursprünglich eher interessehalber bei den Robotik Workshops mitgemacht.

Wie kam es zu dem Wechsel in die Robotik? Konntest du vorher erahnen, dass du in so kurzer Zeit etwas vollkommen anderes machen würdest?

„Nein, ganz und gar nicht...ich habe ehrlich gesagt gar nicht daran gedacht, dass so etwas überhaupt möglich ist! Ich brannte zwar für das Thema, habe mir aber selber anfangs nur 5 bis max. 10 % Arbeit im Team vorstellen können.“

Die anderen im Team haben sich vor mir die Frage gestellt, wieso ich eigentlich nicht ganz wechsle. Lydia hat mich dann direkt darauf angesprochen und ich war erst einmal ganz perplex; dieses Umdenken hat bei mir eine Weile gedauert und ist wahrscheinlich für viele Mitarbeiter Neuland.“

Was macht für dich diese Begeisterung mit Robotern aus? Kannst du das evtl. in Worte fassen?

„Zuerst einmal ist es sehr einfach Kundentermine zu bekommen, weil es ein spannendes Thema ist, mit dem sich viele beschäftigen. Für mich kommt das besondere Gefühl aber, wenn der Kunde den Roboter zum ersten Mal selber bedient – das Gesicht ist unbezahlbar – wie ein Kind zu Weihnachten. Das bereitet mir wirklich große Freude.“

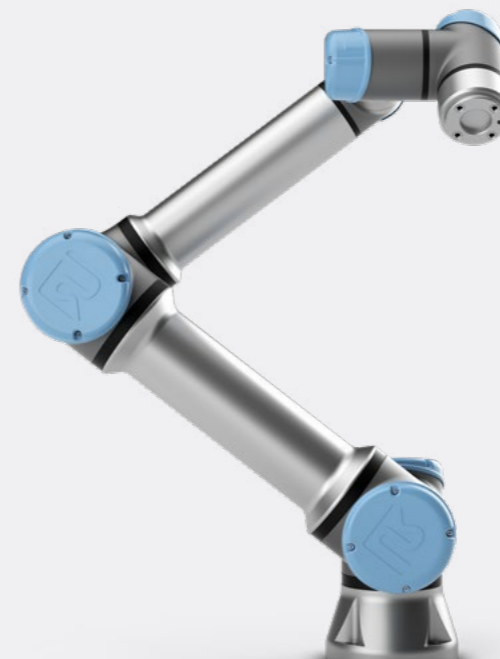


Bild: Jürgen Reithofer,
Sales Robotik bei Schmachtl GmbH

Was macht für dich die neue Zusammenarbeit aus bzw. was gefällt dir besonders?

„Mir gefällt die klare Transparenz; egal ob Strategie oder Marketing – alle sind immer darüber informiert was gerade passiert und können hier auch aktiv mitwirken.“

Außerdem gefallen mir die klar definierten Rollen – jeder weiß was er sich von welcher Rolle erwarten kann; wenn eine neue Aufgabe dazu kommt, dann wird diese Verantwortung entweder aufgenommen oder es wird eine neue Rolle dafür definiert.“

Das erinnert an den zu Beginn zitierten Oscar Wilde, der in einem seiner Essays die Vorstellung von einer besseren Welt beschreibt, in der an die Stelle von Konkurrenz Kooperation treten soll.



SPOTLIGHT

Schmachtl Team

5 MEGA-TRENDS 2021

KONNEKTIVITÄT, ÖKOLOGIE
KULTUR

Wann wird ein Trend zum Megatrend? Im Gegensatz zu anderen Trends vergehen sie nicht so schnell. Man muss sie auch nicht voraussagen, denn sie sind bereits bekannt. Jakob Hüber, Innovator bei RedBull, beschreibt sie als „Lawinen in Zeitlupe“. Sie schaffen Veränderungen, die sämtliche Lebensbereiche betreffen und epochal sind. In ihrer Komplexität beeinflussen sie sich gegenseitig und sind unkontrollierbar. Auch für Unternehmer sind sie von zentraler Bedeutung. Ein guter Zeitpunkt, um fünf der insgesamt zwölf Megatrends, die das Zukunftsinstitut gesammelt und definiert hat, genauer zu betrachten.

1 Individualisierung

Verbesserter Lebensstandard, soziale Sicherheit und neue Lebenschancen haben in den westlichen Industriegesellschaften zur Individualisierung der Bevölkerung geführt. Dabei handelt es sich um einen grundlegenden Wandel von sogenannten „Normalbiografien“ hin zu „Wahlbiografien“, also weg von der Fremd- hin zur Selbstbestimmung und Freiheit der Wahl, auch bei der Auswahl individualisierter Produkte. Der Trend hat in vielen Wohlstandsnationen mittlerweile seinen Peak erreicht, seine Auswirkungen sind jedoch so vielschichtig und tiefgreifend, dass er bis ins neue Jahrzehnt von Relevanz sein wird.

Was bedeutet der Trend „Individualisierung“ für Unternehmen?

In erster Linie vor allem neue Herausforderungen. Klar ist, dass Individualisierung in der Fertigung die Zukunft ist, denn nur so kann die Industrie auf die speziellen Wünsche der Kundinnen und Kunden eingehen. Und dieser Fokus verlangt nach einem hohen Grad an Produktdifferenzierung bei gleichbleibenden Skalierungseffekten der Massenproduktion. Digital Factories, wie beispielsweise bei Magna Steyr, machen's vor: Drohnen und autonome Fahrzeuge wuseln durch die Hallen, Roboter arbeiten Hand in Hand mit den Mitarbeitenden zusammen und nehmen ihnen körperlich aussehende und repetitive Aufgaben ab. Die digitalisierten Wertschöpfungsprozesse liefern Live-Daten in Echtzeit und sorgen dafür, dass diese Zusammenarbeit nahtlos und effizient möglich ist. Das Resultat: Eine bemerkenswerte Anpassungsfähigkeit bei der Produktion der Automobile.

2 Silver Society

Steigende Lebenserwartung und Rückgang der Geburtenzahlen sind die zwei wesentlichen Faktoren für die Alterung unserer Gesellschaft, das ist längst kein Geheimnis mehr. Der Megatrend „**Silver Society**“ beschreibt die Auswirkungen dieses **rasanten Wandels in der Altersstruktur unserer Lebenswelt**. Und die wird in Zukunft nicht mehr negativ konnotiert sein: Anstelle der „Vergreisung der Gesellschaft“ und dem „Ende der Arbeitsgesellschaft“ rücken positive Altersbilder in den Vordergrund. Bezeichnungen wie „Best Ager“ und „Silverpreneurs“ werden Teil der Debatte.

Was bedeutet der Trend „Silver Society“ für Unternehmen?

Die Alterung der Gesellschaft betrifft Unternehmen hier nicht bei der Produktion, sondern bei Personalentscheidungen und Employer Branding. Ein Perspektivenwechsel ist nötig, um das Thema „Altern“ mal ganz anders zu betrachten. Denn die „neuen Alten“ sind autonom, konsumfreudig, reiselustig und sozial engagiert – und werden aufgrund der Altersverschiebung in der arbeitenden Bevölkerung den Großteil der Belegschaft von morgen ausmachen. Unternehmen müssen sich also den neuen Strukturen anpassen, um das Potenzial der älteren Mitarbeiter auszuschöpfen. Es ist an der Zeit, ältere Belegschaft nicht länger als Last, sondern als wertvolle Ressource zu betrachten, die den Jüngeren ihr Know-how vermitteln und ihnen als Vorbilder dienen können und so Wertschätzung und Arbeitszufriedenheit erfahren. Diese sogenannten „Golden Mentors“ sind zwischen 55 und 79 Jahre alt, befinden sich häufig bereits im (Un-)Ruhestand, arbeiten noch und bringen sich aktiv in Gesellschaft und Wirtschaft ein.

3 Konnektivität

Digitale Kommunikationstechnologien haben unser Leben grundlegend verändert. Der Megatrend umfasst zum einen die Vernetzung von Personen, Unternehmen und Staaten und zum anderen die Vernetzungsfähigkeit elektronischer Produkte. Entwicklungen, ohne die die Industrie 4.0 nicht möglich wäre. Die sogenannte vierte industrielle Revolution bringt einen Wandel mit sich, der durch digitale Fertigung, Robotik und Automatisierung völlig neue Möglichkeiten eröffnet. Doch viele Unternehmer sind noch unschlüssig und fragen sich, wie sie die neuen Technologien in ihre Firma einführen können. Eine berechtigte Sorge?

Was bedeutet der Trend „Konnektivität“ für Unternehmen?

Die Herausforderung liegt für viele jedoch noch in der Umsetzung dieses Paradigmenwechsels. Es ist klar, dass dieser Wechsel nicht einfach über Nacht stattfinden kann. Doch bereits einige wenige Veränderungen können Großes bewirken. Vernetzbare Produkte wie Cobots, Smart Wearables zum Verkürzen von Scanprozessen oder intelligente

Ortungssysteme für sinkende Suchzeiten sind nur drei davon, die wir bereits heute anbieten. Klar, Sie können diese Innovationen als Hype oder Science-Fiction abtun, doch auf eigene Gefahr. Denn die Welt der Industrie 4.0 ermöglicht Herstellern die Chance, auf globaler Ebene wettbewerbsfähig zu sein – unabhängig von ihrer Größe.

4 Neo-Ökologie

Welche Produkte sollte ich noch kaufen? Sollte ich wirklich mit der Billig-Airline nach Spanien in den Urlaub fliegen? Umweltbewusstsein ist längst kein Lifestyle-Trend mehr, sondern ist zum Wirtschaftsfaktor geworden. Daher muss auch die Unternehmensstrategie umgedacht werden.

5 Wissenskultur

Der Megatrend wirkt gemeinsam mit Konnektivität ungebrochen. Im Zusammenspiel verändern die beiden Faktoren, wie wir neues Wissen akquirieren und neue Informationen global miteinander verknüpfen. Dezentrales Wissen ist das Stichwort: In dieser Form können Forschende gemeinsam an neuen Innovationen tüfteln und so eine riesige Menge an Informationen generieren. Durch die allgemeine Zugänglichkeit von Bildung wird es zum Allgemeingut. Wissen ist nicht länger ein Prozess, der mit dem Ausbildungsabschluss ein Ende hat, sondern wird vom lebenslangen Lernen abgelöst.

Was bedeutet der Trend „Wissenskultur“ für Unternehmen?

Auch Unternehmen müssen einen Weg finden, um internes Wissen zu generieren, anzuwenden und weiterzugeben. Eine wissensfreundliche Unternehmenskultur, die ein ganzheitliches Wissensmanagement beinhaltet, wird auch in Zukunft ein Erfolgsfaktor bleiben, um sich Wettbewerbsvorteile zu sichern. Hinzu kommt, dass sie für die Motivation und Kreativität der Mitarbeitenden unabdingbar ist. Machen Sie die Megatrends zu Ihren Unternehmenszielen.

Fünf Trends, fünf Ansatzpunkte, um Ihr Unternehmen in ein innovatives und zukunftsfähiges Jahrzehnt zu führen. **Sie sind noch unschlüssig, wo Sie Ihren Weg am besten beginnen sollen?** Kontaktieren Sie uns und wir gehen den Weg gemeinsam. In Zusammenarbeit mit innovativen Herstellern erlangen wir nicht nur selbst branchenrelevantes Know-how, sondern tragen dieses Wissen durch unsere Dienstleistungen auch zu Ihnen.



Haben Sie Fragen zu unserem Unternehmen? Kontaktieren Sie uns jetzt.





DAS ENDE DER KÄFIGHALTUNG

Unsere frühere Rolle ist Ihr jetziger Vorteil. Mit dem Know-how als ehemaliger Integrator und als Experte im Bereich der Sicherheitstechnik, können wir Unternehmen bei diesen komplexen Projekten unterstützen. Denn beim Einsatz von Cobots ist weit mehr zu beachten als nur Produktivität: Das System muss völlig sicher sein, um die Gesundheit der Mitarbeitenden unter allen Umständen zu schützen. Wir beraten Sie daher umfassend bei der Risikoanalyse und Sicherheitstechnik.

Ing. GÜNTHER PROBST | SCHMACHTL GMBH
Geschäftsführer

DIE NEUE ARBEIT MIT COBOTS

Roboter sind inzwischen in den Produktionsfirmen dieser Welt heimisch geworden. Gleichsam in Käfighaltung an vollautomatisierten Produktionslinien verrichten sie asketisch ihre Arbeit. Doch es wird ungemütlich: Eine neue Generation von Robotern droht die alten zu verdrängen. Grund dafür? Der Trend hin zur Individualisierung – und die verlangt nach maximaler Flexibilität im Produktionsprozess. Die Losgrößen werden kleiner und sowohl Zulieferer als auch Hersteller müssen auf die veränderte Nachfrage möglichst effizient reagieren. Zeit, die In-sassen freizulassen.

Raus aus dem Käfig, rein ins Freiland

Neben der Effizienz ist also ein weiterer Faktor essentiell geworden, um im globalen Wettbewerb zu bestehen: Flexibilität. Und die kann nur entstehen, wenn die eingesetzten Maschinen flexibel agieren können. Hersteller in der Automobilindustrie setzen daher bereits seit einigen Jahren auf kollaborative Roboter, kurz Cobots. Diese neue Generation von Robotern ist sensorisch: Sie spüren Berührungen und stoppen, bevor eine Gefahr für Mitarbeitende entsteht. Zusätzlich verfügen sie über Kraftsensitivität. Das bedeutet, sie haben Gefühl in der Be-

wegung. Ein Roboter der neuen Generation kann dadurch den Druck an die Gegenstände anpassen, während er sie greift, zum Beispiel an ein Ei.

Das klingt im ersten Moment nicht sehr spektakulär, doch die Bedeutung ist enorm: Roboter können jetzt menschliche Aufgaben übernehmen, die Sensitivität und Anpassung an die Gegebenheiten erfordern. Die neue Technologie wird bis jetzt nur von wenigen Firmen eingesetzt. Ein Grund dafür: Die Inbetriebnahme von Cobots will gelernt sein. Und im Falle eines Schadens haftet derjenige, der den Roboter in seine Rolle eingeführt hat, also der Integrator. Bereits vor der Applikation sind einige Schritte durchzuführen: Die Firmen müssen zahlreiche Use Cases durchspielen und ausführliche Risikoanalysen durchführen, bevor der Cobot überhaupt eingesetzt werden darf. Und das verlangt nach Erfahrung.

Lesen Sie die ganze Story auf:

<https://blog.schmachtl.at/automation/das-ende-der-kaefighaltung-die-neue-arbeit-mit-cobots>

Wie ein Universal Cobot bei der Arbeit aussieht, können Sie im folgenden Video direkt ansehen:





AUTOMATION

Cobots

COBOT ALS ALLES- KÖNNER

SCHNELLE AMORTISIERUNG,
SICHER UND KOLLABORATIV,
EINFACH PROGRAMMIERBAR

Die Automatisierung der Produktion schreitet auch in Österreich immer weiter voran. Sinnbild für die effiziente Produktion von heute sind Roboter. Aber da es hier nicht nur eine Option gibt, fällt vielen Unternehmen die Entscheidung schwer: Sollten wir lieber in einen klassischen Industrieroboter investieren oder einen flexiblen kollaborativen Roboter – und von welchen Faktoren hängt diese Entscheidung überhaupt ab? Wir klären auf.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Industrierobotern werden Cobots nicht dazu eingesetzt menschliche Arbeit zu ersetzen, sondern diese zu ergänzen.

Meist übernehmen sie Tätigkeiten, die Menschen durchaus übernehmen können (und dies häufig auch noch tun), die jedoch so monoton, repetitiv und unergonomisch sind, dass sie gefährlich für die Gesundheit werden können.

MATHIAS RATZENBÖCK | SCHMACHTL GMBH
Vertrieb Robotik



Cobot Revolution Whitepaper:

Machen Sie sich das Leben nicht unnötig schwer. Lassen Sie es sich von Cobots erleichtern. In unserem Whitepaper zeigen wir Ihnen wie.



1 Welcher Robotertyp ist der richtige für Sie? Wie schwer sind Ihre Werkstücke?

Welche Werkstücke möchten Sie mit dem Roboter handhaben und wie sind diese beschaffen? Cobots können Traglasten bis zu 16 Kilogramm handhaben. Liegt das Gewicht der Werkstücke über dieser Marke, sollten Sie auf herkömmliche, spezialisierte Lösungen zurückgreifen, da eine kollaborative Anwendung ohne Schutzzaun dann aus Sicherheitsgründen nicht mehr in Frage kommt.

2 Fertigen Sie High oder Low Volume?

Ein entscheidendes Kriterium ist, ob Sie die Fertigung kleiner oder großer Serien automatisieren wollen. Grundsätzlich können Sie Cobots für beides einsetzen. Ihre Vorteile spielen sie aber vor allem bei Kleinserien so richtig aus. Hier kommen spezialisierte Industrieroboter kaum in Frage, da ihre Umrüstung und Umprogrammierung auf neue Anforderungen ein komplexes, kostspieliges und langwieriges Vorhaben sind. Cobots hingegen sind sehr flexibel und ausgelegt auf eine intuitive Programmierung und schnelle Umrüstung für neue Anwendungen. Darüber hinaus können sie, falls notwendig, auf mobile Plattformen montiert werden und so immer dort aushelfen, wo gerade eine helfende Hand benötigt wird.

3 Welches Budget steht Ihnen zur Verfügung?

Cobots sind schon in der Anschaffung günstiger als die meisten spezialisierten Industrieroboter. Zu betrachten sind jedoch nicht nur die Anschaffungs-, sondern die Gesamtkosten. Da Cobots einfach einzurichten und zu programmieren sind, können sie schneller und zu geringeren Kosten in den Betrieb integriert werden und erwirtschaften die Investition schneller wieder zurück. Insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen setzen deshalb verstärkt auf Cobots, um in Sachen Automatisierung mit den großen Unternehmen mithalten zu können.

4 Wieviel Platz steht Ihnen zur Verfügung?

Cobots können platzsparender eingesetzt werden als spezialisierte Industrieroboter, da sie in vielen Anwendungsfällen ohne Schutzzaun auskommen. Zudem ist ihre Bauweise kompakter. Ihre maximale Reichweite liegt bei 1,30 m – diese lässt sich durch das Hinzufügen einer siebten Achse jedoch erweitern.

Für eine großflächige, vollautomatisierte Fertigungsstraße, die keine Menschen zu Gesicht bekommt, können spezialisierte Industrieroboter die bessere Wahl sein.

5 Welche Taktzeiten wollen Sie erreichen?

Die Bewegungsgeschwindigkeit eines Cobots entspricht grob der eines menschlichen Arms. Durch smarte Lösungen wie etwa einem Doppelgreifer für die Maschinenbestückung können auch mit Cobots beachtliche Taktzeiten realisiert werden. Soll es jedoch in den Hochgeschwindigkeitsbereich gehen, ist beispielsweise ein horizontaler Gelenkarmroboter (oder auch SCARA-Roboter) die passendere Lösung. Kollaborative Anwendungen sind damit jedoch nicht möglich.

6 Welches Programmier-Know-how steht Ihnen zur Verfügung?

Spezialisierte Industrieroboter bieten in ihrem jeweiligen Anwendungsbereich eine hohe Funktionalität. Ihre Programmierung ist jedoch ein komplexes Unterfangen und ausgebildeten Experten vorbehalten, da sie ausschließlich in Code geschrieben ist. Die Programmierer müssen entweder angestellt oder extern engagiert werden, was die Gesamtkosten schnell aufblähen kann.

Stehen Ihnen **keine Programmierer** zur Verfügung, ist ein Cobot die bessere Wahl. Sie können über ein intuitives Teach Panel programmiert werden, Bewegungsabläufe kann man dem Roboterarm auch per Handführung beibringen. Durch kostenlose Online-Trainingsmodule können auch unerfahrene Mitarbeiter in weniger als 90 Minuten die Grundlagen der Cobot-Programmierung erlernen.

WARUM UR COBOTS?



Einfaches Setup

o 0,5 Tage von Start zum Live-Betrieb für schnelle Ergebnisse



Effizient

Ideal für repetitive und anspruchsvolle Aufgaben



Schnelle Amortisation

5x günstiger als Industrieroboter
ROI 195 Tage



Nummer 1 Weltweit

46.000x in
tausenden Produktionsstätten
weltweit im Einsatz



WO IST MEIN PAKET? TRACK UND TRACE

Auch innerhalb von Unternehmen spielt Sendungsverfolgung eine große Rolle: In der Intra-logistik unter dem Decknamen „Track & Trace“. Durch einen vernetzten Warenfluss spart man sich nicht nur Zeit, sondern auch viel Geld. Wir nehmen alltägliche Prozesse genauer unter die Lupe.

ING. GÜNTHER KESLER | SCHMACHTL GMBH
Key Account Manager Automation

1 Überwachung und Messung von Rohstoffen

Besonders in der Lebensmittel- oder Pharmabranche lassen sich Rohstoffe wie Schüttgut, Flüssigkeiten oder Pulver für die Produktion nur schwer stückweise zählen. Die Lösung: intelligente, automatisierte Waagen, die mithilfe von Sensoren Gewicht und Füllstände von Rohstoffen messen. Diese Daten werden cloudbasiert an das ERP-System gesendet, das in Echtzeit über Vorräte informiert und Bescheid gibt, wenn beispielsweise nachbestellt werden muss. Ein weiterer Vorteil ergibt sich auch für die Inventur, die so auf Knopfdruck möglich ist.

2 Identifikation von Objekten

Bevor Objekte innerhalb der Intra-logistik verfolgt werden können, müssen sie identifiziert werden. Dafür gibt es mittlerweile viele verschiedene Möglichkeiten, abhängig von Objektgröße, Prozessschritt und Art der Produktion:

Scanner Gates: Der zu lesende Code kann überall auf dem Objekt angebracht sein.

Stationäre Codeleser: Der Code wird entlang einer Förderstrecke gelesen, dazu muss er sich an einer fixen Stelle am Objekt befinden.

Wearables: Die flexibelste Lösung von allen. Wearables, also tragbare Scanner, können an Handschuhen oder der Kleidung befestigt werden und bieten sich besonders dort an, wo manuell und flexibel gescannt werden muss. Im Gegensatz zu klassischen Handheld-Geräten bieten sie maximale Ergonomie und eine Zeitersparnis von 6 Sekunden pro Scanvorgang. Das mag nicht viel klingen, doch führt auf Dauer zu einem enormen Zeitgewinn.

3 Ortung von Maschinen und Ladungsträgern

Mithilfe von Echtzeitortung weiß man nicht nur, wo sich ein Ladungsträger, Stapler oder AGV gerade befindet, sondern kann auch Durchlaufzeiten analysieren oder den Wertstrom genau unter die Lupe nehmen.

Wissen Sie beispielsweise, an welcher Ihrer Maschinen dauernd Staus entstehen oder welche andauernd mit Waren unterversorgt ist?

Sobald jedes Objekt innerhalb der Produktion identifiziert und im System ist, sind die Möglichkeiten zur Optimierung der Wertströme unbegrenzt: optimieren Sie Routen von Staplern, erkennen Sie Schwachstellen und deren Ursachen innerhalb der Produktionskette und vermeiden Sie unnötige Suchzeiten von Ladungsträgern. Die Infrastruktur für diese Transparenz ist schneller eingerichtet, als man denkt und sorgt für einen genauen Überblick, den jedes produzierende Unternehmen über den eigenen Shopfloor haben sollte. Denn solange keine lückenlose Verfolgung des Warenflusses am Standort stattfindet, kann auch zu keiner Zeit eine gesicherte und verlässliche Aussage zum tatsächlichen Lagerplatz getroffen werden.

Mehr lesen auf:

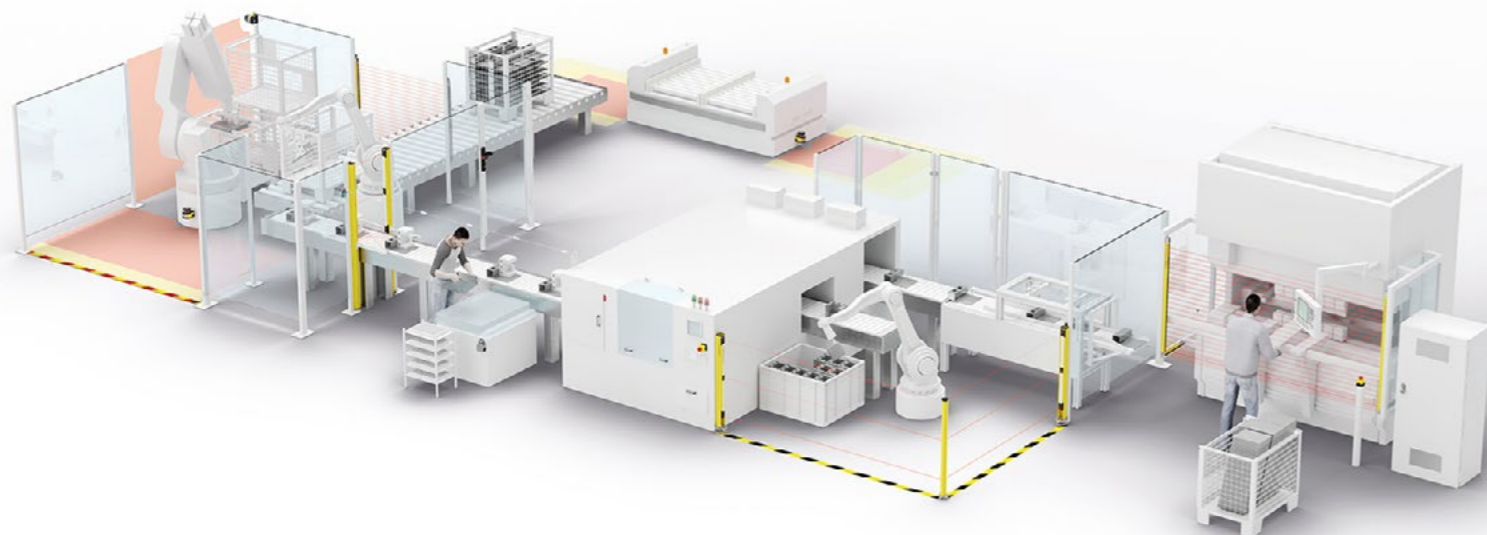
<https://blog.schmachtl.at/automation/wo-ist-mein-paket-track-trace-in-der-intra-logistik>

Steigern Sie Ihre Wettbewerbsfähigkeit:

Ihr Link zu einem unverbindlichen Termin.



NUR EINE SICHERE MASCHINE IST EINE GUTE MASCHINE



Wann ist eine Maschine sicher?

Bevor eine Maschine in der Industrie eingesetzt werden darf, muss sie eine CE-Kennzeichnung besitzen. Diese Kennzeichnung können sich Hersteller selbst ausstellen, vorausgesetzt sie haben die Maschine nach der Maschinenrichtlinie konstruiert. Wenn Menschen an Maschinen arbeiten, müssen Risiken auf ein Minimum reduziert werden.

Bei der täglichen Arbeit zwischen Mensch und Maschine ist ein Thema besonders wichtig:

Sicherheit. Dazu muss man aus dem riesigen Werkzeugkasten an Normen die richtigen wählen und die Anforderungen aus der europaweiten Maschinenrichtlinie, dem allgemeinen Regelwerk zum Bau einer sicheren Maschine, beachten. „Eine Maschine gilt dann als sicher, wenn in ihrem regulären Gebrauch und bei einer vernünftigerweise anzunehmenden Fehlanwendung keine Gefahr ausgehen kann.“ Das

Problem: Unternehmen beziehen den Bereich Safety erst viel zu spät in ihre Überlegungen mit ein. Eine Herangehensweise, die fatale Folgen haben kann.

Konstruktive Sicherheit

Die Maschine wird von Beginn an so gebaut, dass keine Risiken entstehen können. Das heißt, ich konstruiere die Anlage so, dass beispielsweise keine Scher- und Quetschstellen entstehen. Häufig ist aus Gründen der Ergonomie und Wirtschaftlichkeit keine sichere Konstruktion möglich. Ein Beispiel hierfür wäre eine Stanzmaschine, die sich auf und ab bewegen muss, um ihre Arbeit zu verrichten.

Technische Sicherheit

Wenn eine Gefahr durch rein bauliche Kniffe nicht gebannt werden kann, muss ich technische Sicherheitskomponenten einsetzen. Hier gibt es nahezu unendlich viele Möglichkeiten. Eine Lösung im Falle

der Stanzmaschine wäre beispielsweise, einen Lichtvorhang einzusetzen, der die Maschine stoppt, sobald Mitarbeitende in einen Gefahrenbereich eindringen.

Organisatorische Sicherheit

Wenn Maschinensicherheit nicht durch konstruktive und technische Maßnahmen gewährleistet werden kann, kommt diese dritte Stufe zum Tragen. Auf Gefahren und Risiken, die nicht ausgeschlossen werden können, muss ich durch Gefahrenhinweise, wie Warnungen und Beschilderungen, aufmerksam machen.

Schritt für Schritt zur Maschinensicherheit:

So kommen Sie zu sicheren Maschine. Jetzt eBook downloaden.



DIE FÜNF PHASEN DER MASCHINENSICHERHEIT

Um eine Risikobeurteilung durchzuführen, muss man einen Kompromiss zwischen Funktion und Sicherheit der Maschine herstellen. Denn aufgrund der eigentlichen Aufgabe der Maschine können Gefahren niemals ausgeschlossen werden, sondern nur auf ein akzeptables Niveau minimiert werden.

1. Phase

Die Grenzen der Maschine feststellen.

Vor Safety-Konzept und Risikobeurteilung müssen die wichtigsten Eckdaten gesammelt werden, um die technischen Grenzen der Maschinen auszuloten. Damit beginnt man im Ruhezustand: Gewicht, Maße, Spannungsversorgung und Betriebsstoffe der Maschine werden festgehalten. Anschließend ermittelt man die Werte der Maschine in Betrieb: Schall-, Abgas- und Strahlungsemissionen, Schwingungen, Arbeitsgeschwindigkeit, wirkende Kräfte und Bewegungsrichtungen.

2. Phase

Mögliche Gefährdungen feststellen.

Nach der ersten Beurteilung ist meist klar, dass eine Maschine bereits im Ruhezustand gefährlich für Mitarbeitende werden kann, etwa durch scharfe Kanten oder offene Stromleitungen. Während des Betriebs erhöht sich das Risiko noch durch die Bewegungen der Maschine oder umherfliegende Objekte.

3. Phase

Mögliche Gefährdungen einschätzen.

Es gibt durchaus Gefahren, die nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit tatsächlich zu Verletzungen führen. Doch ein Safety-Konzept muss genau diese „vernünftigerweise anzunehmende Fehlbedienung“ in die Überlegungen miteinbeziehen. Je höher diese Gefahr, desto eher verschiebt sie sich in die funktionale Sicherheit.

4. Phase

Geeignete Maßnahmen zu Risikominderung beschreiben.

Der Zuständige für die Risikobeurteilung muss nun Vorschläge zur Minderung der erkannten Gefahren machen. Jede Maßnahme muss detailliert und gut begründet werden, um die Akzeptanz des Konzepts bei den Beteiligten zu erhöhen.

5. Phase

Umgesetzte Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit kontrollieren.

Jede umgesetzte Maßnahme muss natürlich wirksam sein, um die Risiken zu mindern. Wenn das der Fall ist, hat das Safety-Konzept funktioniert.

WIE WIR DIE UMWELT VON ÖSTERREICHS INDUSTRIEHAUPTSTADT SCHÜTZEN



Es gibt keine Bereiche, die so sehr von Gesetzen und Normen rund um Klimaschutz betroffen sind wie **Verkehr und Industrie**. Immer neue Richtlinien zwingen Unternehmen zum Umdenken. Auch Linz als Industriestandort musste diese Anpassungsfähigkeit in der Vergangenheit häufig unter Beweis stellen. Rauchende Schloten der Fabriken sind vom Symbol für Wirtschaftswachstum zum No-Go geworden. Schmachtl war als lokales Unternehmen während dieses Neuanfangs mit dabei.

Linz ist die **Industriehauptstadt Österreichs** – und unser Hauptsitz. Sämtliche Unternehmen, die hier angesiedelt sind, gehören zum modernsten Wertschöpfungscluster Mitteleuropas. In der Stadt, die über 200.000 Einwohnerinnen und Einwohner zählt, arbeiten mehr als genau so viele Menschen, viele von ihnen sind Pendler. Die hohe Beschäftigung im „Land ob der Enns“ ist vor allem dem produzierenden Sektor zu verdanken, der ein Viertel der österreichischen Industrieproduktion und Exporte erwirtschaftet.

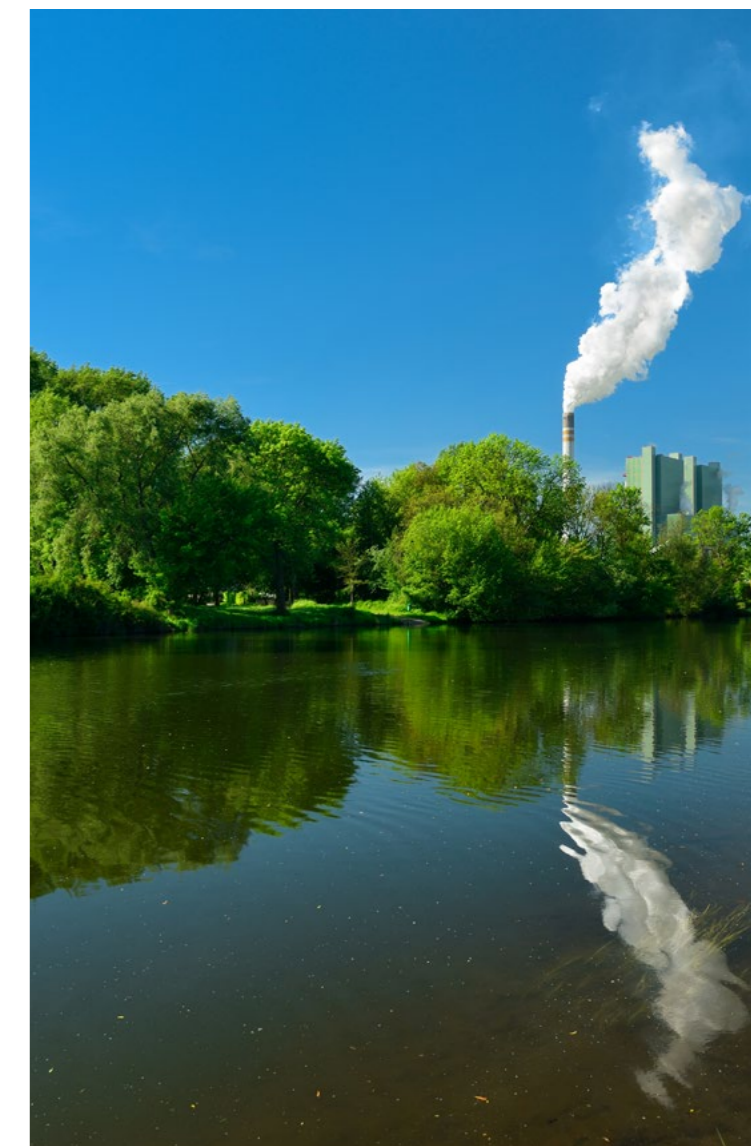
Vom Wald- und Flussterben zur Ökosozialen Marktwirtschaft

Die oberösterreichische Landeshauptstadt war noch bis Mitte der 80er Jahre berühmt-berüchtigt für die blutroten Wolken über den Stahlwerken und die Abgase des Chemieparks – pro Kopf stieß die österreichische Industrie 250 Kilogramm jährlich an Emissionen aus. Doch auch um den Rest von Österreich stand es nicht gut: Der Mur wurde durch die Papier- und Zelluloseindustrie derartig zugesetzt,

„Wir von SCHMACHTL tragen als lokales Unternehmen mit innovativen Produkten rund um Mess- und Umwelttechnik dazu bei, dass die österreichische Natur auch weiterhin geschützt wird. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass sie nachhaltig lebenswert für Mensch, Tier und Pflanzenwelt bleibt“,

GÜNTHER PROBST | SCHMACHTL GMBH
Geschäftsführer

dass sie praktisch ein toter Fluss war. Das Waldsterben rund um große Kraftwerke und Stahlindustrie war ein Fakt. Die Ökosoziale Marktwirtschaft wurde eingeführt, die Industrie und Umwelt miteinander vereinen wollte.



**Neue Umwelttechnik
Broschüre:**

Jetzt kostenlos ansehen.





DAS ÄTHIOPIEN PROJEKT: EIN KRANKENHAUS WIRD ZUM SELBSTVERSORGER

Während die digitale Revolution hierzulande bereits in vollem Gange ist, behelfen sich Menschen in Afrika bei Stromausfällen oft noch mit Öllampen. Medikamente können nicht durchgehend gekühlt werden, Krankenhäuser sind auf Dieselaggregate angewiesen, um Patientinnen und Patienten bei einem Netzausfall weiterhin medizinisch versorgen zu können. Diesem Problem hat sich eine österreichische Non-Profit-Organisation angenommen, ein technischer Dienst der katholischen Kirche Österreichs. Mit unserer Hilfe wird sich ein Krankenhaus bald völlig autark versorgen können.

(K)eine aussichtslose Situation

Über die Hälfte der 1,3 Milliarden Afrikanerinnen und Afrikaner hat keinen Zugang zu Strom, vor allem in ländlichen Gebieten und Slums scheint die Lage aussichtslos. Ein Faktor, der die wirtschaftliche Entwicklung des Landes maßgeblich beeinträchtigt. Die Rechnung ist einfach: Ohne Elektrifizierung keine Industrialisierung und auch keine Jobs. Experten raten zu kleineren Netzen und Solarenergie, um das Versorgungsproblem zu lösen. Denn Strom ist mehr als nur das Ein- und Ausschalten von Licht. Hier geht es um die wirtschaftliche Zukunft eines ganzen Kontinents. Äthiopien will vom Agrarland zum Industriestaat werden – und zwar ausschließlich mit erneuerbaren Energien.

...Wachstumsstar?

Äthiopiens Wirtschaftsleistung hat sich seit 2004 verdreifacht, bis 2025 soll das Land laut der Regierung eine Volkswirtschaft mit mittlerem Einkommen werden. Die größten Bekleidungskonzerne der Welt haben längst damit begonnen, hier zu produzieren. Internationale Investoren, allen voran China, bauen Industrie, Infrastruktur und Bürogebäude auf. Rosen, die wir in Österreichs Supermärkten kaufen, stammen meist aus Äthiopien. Doch egal um welches Endprodukt es sich handelt, ohne Elektrizität steht jeder einzelne Betrieb still. Eine völlig zuverlässige Stromversorgung gibt es nicht einmal in Addis Abeba, Äthiopiens Hauptstadt.

Holz, Torf, Kohle, Erdöl? Nicht nötig

Wohlhabende Staaten sind genau diesen Weg gegangen, um jetzt bei den erneuerbaren Energien anzukommen. Äthiopien „spart“ sich diese Formen der Energiegewinnung gewissermaßen und damit auch Tonnen an CO₂-Emissionen. Das Land könnte zwar fossile Brennstoffe aus dem Ausland importieren, dazu fehlt jedoch das Geld. Und das kommt der Umwelt zugute, denn die klimatischen und topografischen Bedingungen von Äthiopien sind wie geschaffen für die Gewinnung **erneuerbarer Energien**. Gebirge zwischen drei- und viertausend Metern Höhe sind der ideale Standort für Wasserkraftwerke, die Sonneneinstrahlung ist doppelt so hoch wie in Österreich, Geothermie ist vielerorts ohne weiteres möglich. Diese wertvollen Ressourcen müssen nur noch genutzt werden – dafür braucht es jedoch das Know-how und Kapital der Industriestaaten. Wenn dieser Sprung gelingt, wäre Äthiopien der erste Staat, der sich fast ohne fossile Brennstoffe vom Agrarland zur modernen Gesellschaft entwickelt. Oft müssen es nicht Megaprojekte, wie Windparks oder riesige Staudämme sein, um den Menschen vor Ort zu helfen. Es sind die kleinen, dezentralen Projekte, die genau dort ansetzen, wo Hilfe gebraucht wird. So ein Projekt ist „Bushulo“



Wie alles begann

Die Erstgespräche über das Projekt begannen bereits 2017: Die NGO startete „Bushulo“, den Bau eines Krankenhauses in Hawassa, Äthiopien. Eines von vielen Ländern in Ostafrika, in denen 2012 über 75 % der Bevölkerung keinen Zugang zu Stromversorgung hatte. Hinzu kommt die mangelnde medizinische Versorgung. Viele der bestehenden Krankenhäuser sind über 30 Jahre alt und entsprechen längst nicht mehr den lokalen Standards. Geplant wurde ein neues Krankenzentrum, das Anlaufstelle für Geburtshilfe, Gynäkologie und Pädiatrie sein wird. Leistungen, die Mütter- und Kindersterblichkeit maßgeblich reduzieren werden. Das besondere am Bau: Eine nachhaltige Planung und Bauweise stehen im Vordergrund.

Die Lösung: Völlige Autarkie schaffen

Eigentlich lag die Lösung des Problems bereits auf der Hand: Eine Stromversorgung, die unabhängig vom instabilen öffentlichen Netz funktioniert, 24 Stunden am Tag. Wir entschieden uns für eine USV Anlage (Unterbrechungsfreie Stromversorgung) in Kombination mit Photovoltaik Paneelen und einem zusätzlichen Dieselaggregat. Da die Architektur des Krankenhauses stark an einen Bungalow angelehnt ist, bietet das Flachdach in Kombination mit den sonnigen, kühlen Wetterbedingungen die optimale Energiegewinnung. Damit der gewonnene Strom nicht einfach verpufft, muss er in den Batterien der USV gespeichert werden. Doch welche sind hier die richtigen? Für die Entscheidung musste die Umgebung genauer unter die Lupe genommen werden.

Die Qual der Wahl: Welche Batterie ist die richtige?

In den meisten USV Anlagen, die hierzulande verbaut werden, setzt man Bleibatterien ein. Doch für den Einsatz in Äthiopien mussten wir diese Option aus verschiedenen Gründen ausschließen:

Zu hohe Umgebungstemperaturen:

Bleibatterien müssen bei einer konstanten Umgebungstemperatur von 20°C gelagert werden, um lange einsatzfähig zu sein. Natürlich könnte man die Batterien durch Klimatisierung kühlen, doch das funktioniert natürlich nur – Sie haben es geahnt – wenn Strom verfügbar ist.

- **Geringe Zyklenfestigkeit:** Batterien, die als PV-Speicher eingesetzt werden, müssen sehr häufig mit Energie Be- und Entladen werden. Bleibatterien halten dieser Belastung weniger gut stand.
- **Gewicht und Größe:** Bleibatterien sind enorm schwer und klobig, was den Transport nicht wirklich erleichtert.

Die Alternative dazu ist die Lithiumbatterie:

- Einsatz bei Temperaturen zwischen 0°C und 45°C
- Kein Kühlaufwand
- Hohe Zyklenfestigkeit: Häufiges Be- und Entladen stellt kein Problem dar
- Hohe Energiedichte: Bei der Lithiumbatterie kann man auf weniger Platz weit mehr Energie speichern, als in einer Bleibatterie

Nach der Entscheidung ist vor der Entscheidung

Bei der Wahl der richtigen Batterie mussten wir sowohl die Standort- als auch die Einsatzbedingungen des Speichers in unsere Überlegungen mit einbeziehen. Hohe Umgebungstemperaturen, ständige Be- und Entladung sowie geringes Gewicht für einfachen Transport – schnell war klar, dass wir eine Lithiumbatterie einsetzen mussten. Doch welche Leistung wird für das Projekt überhaupt benötigt? Immerhin muss ein komplettes Krankenzentrum zuverlässig und ausfallsicher mit Energie versorgt werden.

Rechnen, rechnen und nochmal rechnen

Anhand von Erfahrungsdaten bezogen wir sämtliche Faktoren in unsere Berechnungen mit ein, bevor die Batterie überhaupt bestellt werden konnte. Wie viel Beleuchtung gibt es im Gebäude? Welche medizinischen Geräte gibt es und wie viel Energie verbrauchen diese? Wir berücksichtigten sämtliche Leistungswerte, spielten Testszenarien durch und am Ende einer langen Rechnung kam die benötigte Leistung der Batterie heraus. Wir entschieden uns für eine 370kWh Lithium-Eisenphosphat-Batterie-Anlage von Soltaro aus China, sowie eine 300kVA USV-Speicher-Anlage von Riello (Sirio Power Supply). Was uns vor die nächste Herausforderung stellte: Wie bringen wir die beiden Komponenten zusammen?

Eine explosive Mischung

Lithium und Flugverkehr vertragen sich nicht. Das Element Li (Elementbezeichnung für Lithium) ist extrem reaktionsfreudig und kann sich bei Beschädigung selbst entzünden. Welche Auswirkungen so ein Brand in der Luft haben kann, wurde beim UPS-Airlines-Flug 6 im Jahr 2010 tragisch deutlich: An Bord waren große Mengen an Lithiumbatterien, die sich entzündet hatten. Innerhalb des Cockpits bildete sich daraufhin ein derart dichter Rauch, dass die Piloten die Instrumente nicht mehr sehen konnten. Das Flugzeug stürzte ab und beide Insassen kamen ums Leben. Ab Januar 2015 wurden Lithium-Batterien als Fracht von Passagierflugzeugen verbannt. Akkus in Handys und Laptops müssen seither als Handgepäck mitgeführt werden und dürfen eine gewisse Größe nicht überschreiten. Sollte es hier zum Brand kommen, verzichtet man lieber auf ABC-Löschers oder ähnliches und löscht mit Wasser.

Die nächsten Schritte

Aufgrund des Transportverbots von Lithium per Luftverkehr, entschieden wir uns für das Containerschiff. Doch zuvor mussten die Batterien produziert werden, was ebenfalls einige Wochen in Anspruch nahm. Die Überführung per Schiff sollte weitere sechs bis acht Wochen dauern. Im Prinzip kein Problem, doch es gab eine Deadline. Ob wir unser Ziel erreichen konnten? Das folgt in weiterem Teil unserer Äthiopien-Serie. Bleiben Sie dran in unserem Wissensblog...

Energie speichern und zeitversetzt verbrauchen:

Selbst erzeugte Solarenergie bedarfsgerecht einsetzen mithilfe von USV-Speichersystemen. Jetzt mehr erfahren.



ENERGIESPAR- MASSNAHMEN FÜR DIE INDUSTRIE



Produktionsbetriebe und Unternehmen sind immer bestrebt, Prozesse zu optimieren und effizienter zu werden – doch wie sieht es mit dem Energieverbrauch aus? Kostenfresser wie Licht, Wärme und Druckluft werden viel zu selten unter die Lupe genommen. Zu unrecht, denn im Durchschnitt können Betriebe 20 % ihrer Energiekosten einsparen. Indem man die Kräfte aus Mess-, Energie und Gebäudetechnik bündelt, entsteht enormes Einsparungspotenzial – und gesteigerte Konkurrenzfähigkeit. Doch dazu muss man dem Gebäude mit Hilfe von Messtechnik Augen und Ohren geben.

Wo soll man ansetzen?

Große Unternehmen ab 250 Mitarbeitenden sind dazu verpflichtet,

- entweder ein zertifiziertes Energie- und Umweltmanagement-System zu betreiben oder

- ein externes Energieaudit durchführen zu lassen

Meist lohnt es sich, die Expertise für Energieeffizienz-Maßnahmen extern einzuholen, da so das Maximum an Ersparnis herausgeholt werden kann. Hinzu kommt, dass jeder Betrieb und jedes Gebäude anders ist. Welche Maßnahmen sich wirklich lohnen, können Fachleute am schnellsten bestimmen. Meist setzt man an folgenden Punkten an:

- Tageslicht-Sensoren und automatische Dimmer nutzen
- Regelmäßige Wartung der Heizung
- Prüfung der Druckluft-Anlagen
- Prüfung der Lüftungsanlage
- Abwärme und Prozesswärme nutzen
- Solarthermie und Photovoltaik nutzen

First things first

Wenn die Möglichkeit besteht, muss bereits bei der Planung des Gebäudes weiter gedacht werden, um das größtmögliche Einsparungspotenzial auszuschöpfen. Beispielsweise lässt sich im Vorhinein eine ausreichend große Dachfläche ohne Schattenwurf planen, um Photovoltaik Paneele anzubringen. Auch indem man sich bei der Installation der Elektrik für steckbare Gebäudeinstallation entscheidet, spart man Energie – durch kürzere Arbeitszeit und 30 % geringere Installationskosten.

Gebäudeverkabelung steckbar zu machen, erleichtert auch die Erweiterung von Gebäudekomplexen. Das Aufstemmen von Wänden, Böden oder Decken ist somit nicht mehr nötig und der Betrieb in Produktionshallen und Bürogebäuden wird weniger gestört. Dazu muss jedoch schon bei der Planung von Gebäuden entschieden werden, ob Doppelböden, abgehängte Decken etc. zum Einsatz kommen.

Vorhandene Energie nutzen

Wenn man bei der Gebäudeplanung bereits Platz für eine Photovoltaik Anlage geschaffen hat, kann man den eigenen Energiebedarf durch Sonnenenergie abdecken: Über den Tag verteilt nutzt man die gewonnene Energie so effizient wie möglich und speichert die Überschüsse, mit denen nachts Verbraucher versorgt werden können. Um dies zu gewährleisten, setzt man effiziente Batteriespeicher ein, um tagsüber den überschüssigen Strom aus der PV-Anlage zu speichern und ihn dann nachts zu konsumieren. Und auch die Verlustwärme der Anlage kann durch einen Wärmetauscher anderweitig genutzt werden, anstatt sie verpuffen zu lassen. Ein Beispiel dafür ist das Erwärmen von Wasser für sanitäre Anlagen. In modernen Gebäuden können hier auch bestimmte Räume, die überschüssige Wärme produzieren (z. B. Serverräume) gezielt für den weiteren Gebrauch vorhandener Energie eingesetzt werden.

Die Energie- und Gebäudetechnik von heute bietet allerlei Einsparungsmöglichkeiten, die sich über den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes ziehen. Doch woher weiß man, ob die **Maßnahmen auch wirklich greifen** und wo noch unsichtbare Verbräuche sind? Genau hier kommt die Messtechnik ins Spiel.

Inspiration gefällig?

Wir haben Produkte und Dienstleistungen im Sortiment, die Ihren Betrieb effizienter machen und Ihre Energiekosten drastisch senken.



Die Messtechnik sieht alles

Messen, Regeln, Steuern. Das sind die groben Aufgabenbereiche der Messtechnik, wenn es um den Energieverbrauch von Gebäuden geht. Sie sorgt im Hintergrund dafür, dass **unsichtbare Verbräuche sichtbar** gemacht werden. Durch Durchflussmessungen sieht man Verbräuche, von denen man zuvor nicht wusste, dass sie existieren. Zum Beispiel die Verschwendung von Druckluft durch Leckagen in Leitungssystemen, Grund dafür kann oft die Erweiterung von Druckluftnetzen sein. Dasselbe gilt für versteckte Wärmeabnehmer, wie sanitäre Anlagen, die eigentlich nur zu den Geschäftszeiten eingeschaltet sein sollten. Wenn man genau weiß, wo Energie verschwendet wird, lässt sie sich auch einsparen.

Fakt ist, letztendlich sind **alle Verbräuche detektierbar** – und dazu werden Messgeräte an neuralgischen Punkten eingesetzt.

Bessere Ergebnisse mit Energiemanagement

Energie muss gemanagt werden, um sie effizient zu nutzen, das fängt bereits bei einer simplen Zeitschaltuhr an. Mit Energiemanagement können weitere **Einsparungspotenziale** entdeckt und genutzt werden. Beispielsweise kann so der Peak der Sonnenenergie bestimmt und die Quelle der Versorgung dementsprechend angepasst werden.

80 % ERSPARNIS DURCH LED

Im Heimbereich ist der Austausch von Lampen kein Problem, in Produktionshallen in 20 Metern Höhe muss dafür jedoch in vielen Fällen ein Facharbeiter engagiert und die Produktion stillgelegt werden. In Produktionsbetrieben, wie z. B. der Automobilindustrie verringert jede Sekunde kürzere Wartezeit den erheblichen Verlust, der durch Produktionsstillstände entsteht.



ERFOLG IN SERIE PLUG & GO AUF DER BAUSTELLE

Was haben Fertigstellungstermine, Budgets und die Verfügbarkeit von Fachkräften gemeinsam? Sie alle sind rar gesät und bestimmen die Standardbedingungen auf jeder Baustelle. Fehler können Bau- und Projektleiter nicht nur Zeit, sondern auch viel Geld kosten. Wie soll man unter diesen Rahmenbedingungen erfolgreich bestehen? Wir haben da ein paar Ideen.

Vorgefertigte Systeme für serielle Räume

Mobilität und Flexibilität, Zeit und Geld – vier wichtige Bestandteile unserer Zeit. Und diese richten sich nicht nur an uns selbst, sondern auch an die Gebäude, in denen wir leben und arbeiten. Die Lösung für die Gebäudeplanung von morgen liegt eigentlich klar auf der Hand: vorgefertigte Raumsysteme. Und die bieten so einige Vorteile:

- Hohe Qualität durch industrielle Serienfabrikation
- Kurze Projektzeiten durch radikal gesenkte Montagezeit um 70 %
- Niedrigere Bau- und Gesamtkosten
- Variantenreichtum, sowohl bzgl. der Materialien als auch der Ausführung
- Hybridbauweise, die eine Mischung aus konventioneller und modularer Bauweise ermöglicht
- Schlanke Projektabwicklung
- Weniger Schmutz
- Architektonischer Freiraum durch hohen Individualisierungsgrad

Hoher Sanierungsbedarf bei hohen Kosten

In Wien beispielsweise boomt der Wohnungsneubau, doch die Sanierung von Gebäuden stagniert seit Jahren. Die Gründe dafür: Der Markt leidet unter niedrigen Energiepreisen und Fachkräftemangel. Daran konnten auch Förderungen wie der „Sanierungsscheck“ nichts ändern. Ein Großteil der notwendigen Sanierungen betrifft den Bereich **Energetik**. Bestandsaufnahme, Planung und Ausführung sind enorm zeit- und kostenintensiv – Ressourcen, die Bauleiter nur begrenzt haben.

Wieso bei der Installationstechnik aufhören?

Auch wenn es um die elektrische Installation in Gebäuden geht, kann man auf vorgefertigte Systeme, wie gesis® von Wieland, zurückgreifen. Auch diese sind industriell vorgefertigt und reduzieren die Instal-

lationszeit signifikant. Ob elektrische Betriebsmittel oder Leuchten im „Plug & Go“-Format – sie beide sind **deutlich schneller installiert** als mühsame Verkabelungen. Auch bei Sanierungen und Erweiterungen ist man mit dieser Wahl auf der sicheren Seite: Einfaches Ein- und Ausstecken ermöglicht schnelle Änderungen und minimiert Ausfallzeiten. Die Installation ist durch farbliche Codierung so einfach gehalten, dass sie praktisch keine Einarbeitung erfordert. Die Vorteile auf einen Blick:

- Wirtschaftliche Planbarkeit
- Nachhaltige Prozessqualität
- Schnellere Montage
- Industriell vorgefertigte Qualität
- Geringe Fehleranfälligkeit
- Flexibles Baukastensystem
- Wiederverwendbar und erweiterbar

Clever vorkonfektioniert

Steckbare Installation und Einsätze sind ein absolutes Dreamteam. Sie bestellen die gewünschten Einsätze mit den jeweiligen Unterputzdosen von KAISER und erhalten die komplette Zusammensetzung, Verdrahtung und Fixierung der Einsätze. Unser Partner JUNG ist für die steckfertigen Installationsmodule zuständig, die genau in das Wieland System passen. Jedes einzelne System wird auf Funktion geprüft und mit einem Qualitätssiegel versehen. Nach der Lieferung heißt es dann nur noch auspacken, in die Wand setzen, Stecker zusammenfügen – fertig.



IHRE SCHRITT-FÜR-SCHRITT-ANLEITUNG:**1 Größe auswählen**

„Plug & Go“ gibt es in vier verschiedenen Größen, von der einfachen Unterputzdose bis zur Mehrfachinstallation aus bis zu vier Einheiten. Spezielle Geräte, wie Datenanschlüsse, können nachträglich ergänzt werden.

2 Format bestimmen

Das System kann sowohl horizontal als auch vertikal eingebaut werden, immer ausgerichtet am jeweiligen Objekt.

3 Einsätze aussuchen

Wechsel- und Serienschalter, SCHUKO®-Steckdosen, Dimmer oder USB-Ladestationen – bestücken Sie „Plug & Go“ ganz individuell mit verschiedenen Einsätzen.

4 Abdeckungen wählen

Stimmen Sie Materialien, Formen und Farben passend zur Innenarchitektur ab.

Dezentral ist das neue zentral

Sagen Sie dem meterlangen Ausrollen von Kabeln und Dosenklemmen auf der Baustelle adé. Und profitieren Sie von den zahlreichen Vorteilen, die Ihre Gesamtkosten schwinden lassen. Wir lassen Zahlen sprechen:

- **70 %** geringerer Zeitaufwand durch minimalen Verkabelungsaufwand und verkürzter Montagezeit
- **30 %** geringere Gesamtkosten durch zügige Montage, hohe Qualität und geringe Fehleranfälligkeit
- **70 %** kürzere Leitungslängen durch Steckbarkeit
- **60 %** geringere Brandlast durch direkt steckbare Verteilerblöcke
- **50 %** geringeres Kupfergewicht
- **60 %** kleinere Technikräume durch intelligentes Leitungsmanagement

In der Praxis

Überall dort, wo seriell gebaut wird, werden die Vorteile vorgefertigter Systeme besonders deutlich. Eine Übersicht:

HOTELS

Anforderungen: Schnelle, einfache und sichere Installation. Einfache Wartbarkeit. Schneller Austausch defekter Komponenten. Kurze bis gar keine Ausfallzeiten der Zimmer.

Lösungen: Industriell vorgefertigte Komponenten. Direkt steckbare Endverbraucher. Set-Lösungen für einfache Logistik. Vor Ort einfach zusammenstecken.

Vorteile: Schnelle, einfache und sichere Installation. Hohe Funktionssicherheit und Fehlervermeidung durch kodiertes Stecksystem. Minimale Ausfallzeiten.

BÜRO- UND VERWALTUNGSGEBÄUDE

Anforderungen: Flexibles Bürolayout. Schnelle Umstrukturierung ohne Installationsaufwand. Hoher Nutzerkomfort. Klare Schnittstellen bis in den Schreibtisch.

Lösungen: Industriell vorgefertigte Komponenten. Flexible Flächenleitungssysteme für einfache Erweiterbarkeit. Modulare, leicht anpassbare Raumautomation. Vor Ort einfach zusammenstecken.

Vorteile: Schnelle, einfache und sichere Installation. Standardisierte Schnittstellen für einfachen Austausch. Hohe Funktionssicherheit und Fehlervermeidung durch kodiertes Stecksystem.

KRANKENHÄUSER

Anforderungen: Schnelle, einfache und sichere Installation. Einfache Wartbarkeit. Schneller Austausch defekter Komponenten. Kurze bis gar keine Ausfallzeiten der Zimmer.

Lösungen: Industriell vorgefertigte Komponenten. Direkt steckbare Endverbraucher. Set-Lösungen für einfache Logistik. Vor Ort einfach zusammenstecken.

Vorteile: Schnelle, einfache und sichere Installation. Hohe Funktionssicherheit und Fehlervermeidung durch kodiertes Stecksystem. Minimale Ausfallzeiten.

RETAIL

Anforderungen: Hoher Energiebedarf in der Fläche. Wechselnde Energieschwerpunkte. Sichere Installation. Eigenverantwortlicher Umbau.

Lösungen: Industriell vorgefertigte Komponenten. Dezentrale Systemverteiler zur Platzierung der Schutzeinrichtungen. Komplette steckbare Ausführung bis zum Endgerät. Vor Ort einfach zusammenstecken.

Vorteile: Schnelle, einfache und sichere Installation. Flächendeckende Verfügbarkeit von Energie. Kleinere Änderungen durch eingewiesene Personen

SERIELLER WOHNUNGSBAU

Anforderungen: Schnelle, einfache und sichere Installation. Einfache Wartbarkeit. Schneller Austausch defekter Komponenten.

Lösungen: Industriell vorgefertigte Komponenten. Direkt steckbare Endverbraucher. Set-Lösungen für einfache Logistik. Vor Ort einfach zusammenstecken.

Vorteile: Schnelle, einfache und sichere Installation. Hohe Funktionssicherheit und Fehlervermeidung durch kodiertes Stecksystem.

SCHULEN UND KINDERTAGESSTÄTTEN

Anforderungen: Technologische Aufrüstung. Energetische Optimierung. Schutz vor unbefugtem Zugriff.

Lösungen: Industriell vorgefertigte Komponenten. Installationssäule als zentraler Montageraum sowie als Verbindung zwischen Boden und Decke.

Vorteile: Schnelle, einfache und sichere Installation. Installationssäule kommt komplett vorverdrahtet an die Baustelle. Technikräume können verkleinert werden. Technologische Erneuerung ohne Eingriff in die Gebäudestruktur.

**Wissensblogartikel
Rehazentrum Bad Erlach**

Erfahrungen mit steckbarer Gebäudeinstallation - Die Ergebnisse werden Sie verblüffen!





PRODUKTNEUHEITEN

Schmachtl Team

INNO- VATIONEN

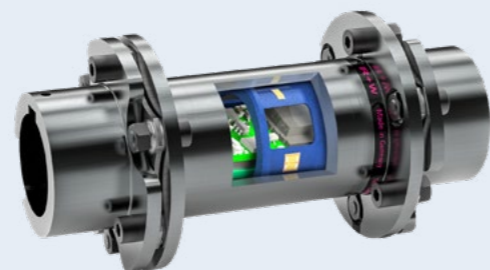
PRODUKTE, LÖSUNGEN

Bessere Ergebnisse mit innovativen Lösungen.

INTELLIGENTE KUPPLUNG

Die Revolution in der Industrie 4.0

Mit der Intelligenten Kupplung bietet R+W eine bedienerfreundliche und vielseitig einsetzbare Hard- und Softwarelösung mit hoher Messgenauigkeit, integriertem Akku und eigener Mobile App an. Die Sensorik misst Drehmoment, Drehzahl, Beschleunigung, Rotation und die Lage im Raum, und das in Echtzeit. Diese Daten werden direkt in der internen Elektronik verarbeitet und zeitgleich auf ein drahtlos verbundenes Mobilgerät übertragen, ausgewertet und dargestellt. Während der Messung ist natürlich sichergestellt, dass die Kupplung weiterhin alle mechanischen Eigenschaften wie den Ausgleich von axialen, lateralen und angularen Versätzen und die Drehmomentübertragung erfüllen kann.



Mehr Informationen finden Sie auf:

<https://www.schmachtl.at/de/aktuelles/news/antriebstechnik-intelligente-kupplung/>



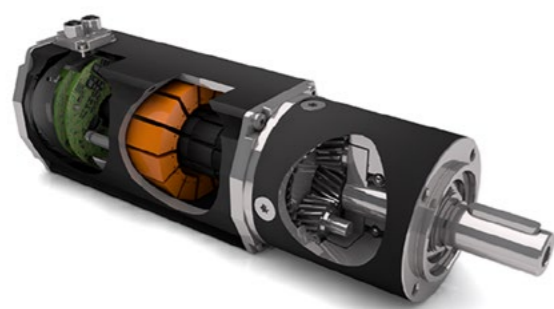
PSD SERVO-ANTRIEB

Der **PSD1-S** von Parker ist eine Stand-Alone Version, die direkt an das Netz angeschlossen wird. Der **PSD1-M** ist ein Mehrachs-Servosystem. Jedes Achs-Modul kann bis zu drei Servomotoren versorgen. Die Module sind als Einzel-, Doppel- oder Dreiachsversion lieferbar. Dadurch ist das System äußerst kompakt und flexibel. PSD1-M wurde speziell für zentrale Steuerungssysteme entwickelt. Besonders ist dabei der extrem geringe Platzbedarf pro Achse und eine spezielle Vibrationsunterdrückung für optimale Ergebnisse.



Mehr Informationen finden Sie auf:

<https://www.schmachtl.at/de/aktuelles/news/automation-psd-servo-drive/>



KLEIN-SPANNUNGSMOTOR

Mit dem **BG 95 dPro vereint DUNKERMOTOREN Steuerung, Endstufe, Geber, Bremse und Getriebe in einer Antriebseinheit.**

BG 95 dPro ist der erste voll integrierte Kleinspannungsmotor, der die Schwelle von 1 kW Dauer bzw. 3900 W Spitzenabgabeleistung erreicht hat. Ströme bis fast 200 A im Motor erforderten völlig neue Konzepte der Stromführung. Wärmeverluste werden durch gestanzte Kupferbleche statt Drähte minimiert. Lötprozesse wurden für eine bessere Performance durch Schweißprozesse ersetzt.

Mehr Informationen finden Sie auf:

<https://www.schmachtl.at/de/aktuelles/news/antriebstechnik-kleinspannungsmotor-dunkermotoren-bg95dpro/>



HLR LINEAR-AKTUATOR

Die HLR von Parker ist ein **riemengetriebenes / linear geführtes Antriebssystem, dass eine sehr hohe Tragfähigkeit bei extrem kleinem Formfaktor bietet.** Seine kompakten Außenabmaße und die Vielzahl an Hubabstufungen machen die HLR ideal für ein großes Spektrum an Automatisierungsanwendungen. In Kombination mit einer großen Auswahl an Zubehör, bietet der Linearantrieb eine sehr schnelle und einfache Möglichkeit Mehrachs-lösungen zu realisieren.



Mehr Informationen finden Sie auf:

<https://www.schmachtl.at/de/aktuelles/news/antriebstechnik-hlr-highloadrodless-linearaktuator/>



SPITZENLEISTUNG FÜR DIE SCHWIERIGSTEN CODES



Das **Handlesegerät von Cognex** ist perfekt geeignet für raue Produktionsumgebungen in der Automobil-, Pharma-, Elektronik- oder Luftfahrtbranche, bei denen Barcodes oder Data Matrix Codes verwendet werden. Robust, leistungsstark, mit eingebautem Display wird die Rückverfolgbarkeit von Komponenten und eine hohe Produktivität gewährleistet.

Mehr Informationen
finden Sie auf:

<https://www.schmachtl.at/de/aktuelles/news/automation-dataman8700-cognex/>



Das Lesegerät wurde speziell für **harte Umgebungsbedingungen** wie Öl, Schmutz und Wasser entwickelt und dekodiert somit die schwierigsten DPMs - (Direct Part Mark) und Etikettencodes. Der DataMan kann Codes in weniger als **150 Millisekunden lesen**. Er verdankt dies einem Multi-Core-Prozessor und einer High Speed Flüssiglense mit Auto-Fokus-Technologie für hohe Erfassungsgeschwindigkeiten.

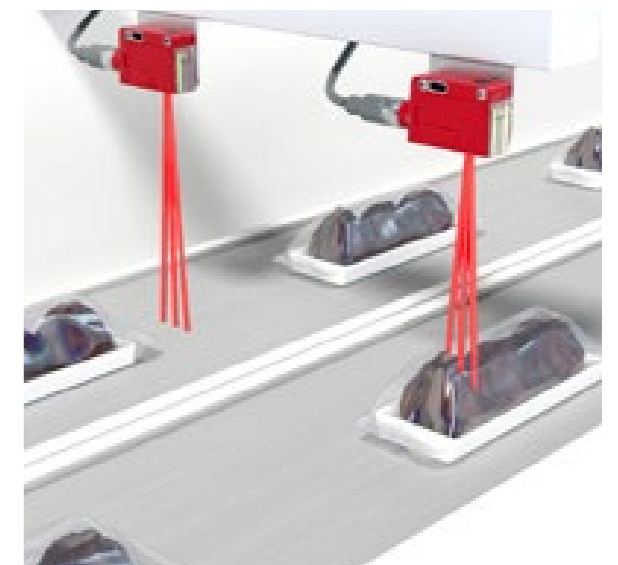
EXAKTE ERKENNUNG KOMPLEXER FORMEN UND OBERFLÄCHEN

Innovative Technologie zur zuverlässigen Erkennung von Objekten auch bei schwierigen Formen und Oberflächen – speziell für die Süß- und Backwarenindustrie.

Die Herausforderung: Auf den Förderbändern von Verpackungsmaschinen (HFFS, FS, Thermoform und VFFS), speziell in der Süß- und Backwarenindustrie müssen Sensoren eine Vielfalt von Produkten und Folien sicher erkennen. Darüber hinaus sollen sie bei einem Wechsel der Produkte ohne Rüstaufwand weiterarbeiten.

Der dynamische Referenzscanner **DRT 25C** von **LEUZE** ist auf den Anwendungsbereich der Verpackungsmaschinen spezialisiert. Er arbeitet zuverlässig bei flachen bis kugelförmigen Produkten, bei transparenten bis hochglänzenden Folien sowie unregelmäßigen Formen und Umrissen.

Sein innovatives Detektionsverfahren mit einzigartiger Referenztechnologie und drei Lichtflecken nutzt nicht das Produkt, sondern das Förderband als Referenz. So erkennt der DRT 25C beliebige Objekte als „Abweichung“ zur Bandoberfläche. Das macht die Detektion unabhängig von den Oberflächeneigenschaften der Produkte, wie z. B. Farbe, Glanz und Transparenz.



Mehr Informationen
finden Sie auf:

<https://www.schmachtl.at/de/aktuelles/news/automation-dynamischer-referenz-taster-drt-25c/>





WIE BETRIEBE EINEN STILLSTAND VERHINDERN

Neben den offensichtlichen finanziellen Herausforderungen, denen Unternehmen ausgesetzt sind, befinden sich allerdings auch andere Bereiche in Gefahr. Es gilt soziale Verantwortung zu übernehmen, um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben und Stress bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu minimieren – und letztlich auch schwere rechtliche Konsequenzen zu vermeiden.

DI Mag. THOMAS LEHNER | SCHMACHTL GMBH
Produkt-Portfolio Manager

Mit SafeZone können all diese Herausforderungen gemeistert werden:

- 1 Finanzielle Risiken**
Ein Mitarbeiter, der mit COVID-19 infiziert ist, kann zu einem vollständigen Stillstand des Betriebs führen. Der finanzielle Schaden kann bereits nach 10 Arbeitstagen in die Millionen gehen.
- 2 Soziale Verantwortung**
Neueste Fälle zeigen: Wie Unternehmen ihre Mitarbeiter schützen, könnte das Zünglein an der Waage sein. Ihre soziale Verantwortung ist so groß wie nie. Wie die jüngsten hohen Infektionszahlen in Fleischbetrieben zeigen, sind Unternehmen nicht nur gegenüber ihren Mitarbeitern in der Pflicht. Ein aktuelles Beispiel: Im Fall eines Schlachtbetriebs in der Region Gütersloh kam es nicht nur zu weit über 1.000 infizierten Mitarbeitern. Der ganze Landkreis war durch den Fall betroffen.
- 3 Einbruch der Wettbewerbsfähigkeit**
Es ist ein natürlicher Reflex, dass Unternehmen in Krisenzeiten auf Umsätze, sowie finanzielle Risiken blicken und Kosten einsparen wo immer möglich.
Nach der neuesten Prognose der EU-Kommission wird die wirtschaftliche Rezession in Europa 2020 noch stärker sein als zuletzt angenommen. War man im Mai noch von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung in der EU um 7,4 Prozent ausgegangen, wurde dieser nun auf 8,3 Prozent korrigiert.
- 4 Stress und Zukunftsängste bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**
Die Gefahr einer Ansteckung, der Blick in eine ungewisse Zukunft, die Angst vor Jobverlust, erhöhter Stress und Druck, mangelnde soziale Nähe, fehlende Routine und täglich neue Meldungen vermengen sich zu einer höchst individuellen Gefühlslage, die in den Medien als „Coronavirus Anxiety“ zusammengefasst wird.
- 5 Rechtliche Konsequenzen**
Schadenersatzforderungen von Mitarbeitern, die sich nicht ausreichend geschützt sehen, rechtliche Streitereien mit Betriebsausfallversicherungen, Auseinandersetzungen durch nicht erfüllte Verträge – die Corona-Pandemie stellt Unternehmen auch juristisch vor zahlreiche Herausforderungen, die schmerzhaft und existenzbedrohend werden können.

Mehr lesen auf:
<https://blog.schmachtl.at/automation/wie-betriebe-einen-stillstand-verhindern-koennen>

Effektiver Arbeiterschutz für Ihren Betrieb:



Ihr Termin zu einem kostenlosen und unverbindlichen Termin:

EIN WAHRES KRAFTPAKET

Kollaborierender Industrieroboter

Der neue Universal Robot **UR16e** überzeugt mit 16kg Traglast und kompakter Bauweise. Der UR16e ist ideal für Anwendungen mit Mehrfachgreifsystemen und schweren Lasten. Er eignet sich auch optimal für das Handling von mehreren Objekten wie z.B. zur Maschinenbestückung, zum Materialhandling, zur Verpackung oder bei der Montage. Auch bei Applikationen wo die Taktzeit ausschlaggebend ist, stellt der UR16e die ideale Wahl dar.



COBOT EDUCATION

Universal Robots Education vermittelt Wissen zur Automatisierung einfach und praxisnah. Für Sie haben wir das Konzept ganzheitlich entwickelt. Unsere Roboterzellen funktionieren sicher und zuverlässig. Mit unserem Online-Lehrmaterial sowie den vorbereiteten Handouts gestalten Sie Ihren Unterricht vom ersten Tag an interaktiv.

Die 5 Bausteine des Lehrkonzeptes:

1. ONLINE ACADEMY
Interaktive E-Learning Module zum Kennenlernen des Roboters
2. OFFLINE-SIMULATOR
3. HARDWARE-LERNSTATIONEN
4. UNTERRICHTSMATERIALIEN
5. PRÄSENZSCHULUNGEN BEI SCHMACHTL IN LINZ

Sichern Sie Ihre Bildungsvorsprung mit Cobots:
<https://blog.schmachtl.at/automation-cobot-education>

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ FÜR ZUVERLÄSSIGE ERKENNUNG

Mit dieser **Deep Learning Kamera** bekommen Sie eine zuverlässige Montageüberprüfung und Defekterkennungsanwendungen, die auch für Menschen sehr schwer oder gar nicht erkennbar sind, und das zuverlässig, schnell und beständig.

Cognex hat eine neue Kamera mit In-Sight ViDi™ Software vorgestellt, die ganz speziell für Deep-Learning-Anwendungen entwickelt wurde. Sie hilft Anwendern in der Fabrikautomation, wo es bei herkömmlichen Bildverarbeitungstools oder auch für Menschen, sehr schwer oder nicht möglich ist, anspruchsvolle Montageüberprüfungen und Defekterkennungsanwendungen durchzuführen. Die IS D900 kann auch ohne PC problemlos und intuitiv parametrierbar werden.



Mehr Informationen finden Sie auf:

<https://www.schmachtl.at/de/aktuelles/news/automation-cognex-insight-d900/>



GRÜNE TRAFOS

TECHNOLOGIE FÜR KONVENTIONELLE UND ERNEUBARE ENERGIEN

Schmachtl-SGB Trafos schützen die Umwelt und erfüllen bereits jetzt die neue Effizienz-Richtlinie ECO 21, die ab 01. Juli 2021 gilt. Dadurch reduzieren Sie bereits jetzt Ihren Energieverbrauch und sparen Kosten. **Wie kann man die Energieversorgung noch umweltfreundlicher machen?** Mit der neuen Effizienz-Richtlinie ECO 21. Was bedeutet das genau?

1 Eingesparte Verlustleistung bedeutet weniger CO₂ für die Umwelt und weniger Stromkosten für Sie als Betreiber.

2 Die Ökodesign-Richtlinie ECO 21 regelt die maximal erlaubten Energieverluste von Transformatoren (Trafos) und steigert dadurch die Effizienz-Anforderungen an die Trafos.

Mit SGB Transformatoren, dem führenden Trafo Hersteller aus Europa, erreichen Sie schon heute die neuen Zielwerte und profitieren von den nachhaltigen und wirtschaftlichen Verbrauchswerten.

Wir unterstützen Sie bei der Auswahl für Ihre Anforderungen.

ING. HERBERT RUPPITSCH
Geschäftsbereichsleiter USV-Systeme
<https://blog.schmachtl.at/ansprechpartner-herbert-ruppitsch>

Warum sollten Sie in SGB Transformatoren investieren?

- Hohe Zuverlässigkeit und Sicherheit aufgrund langjähriger Erfahrung
- Kontinuierliche Entwicklung von Transformatoren
- Individueller Ansatz, schnelle Kommunikation
- Dank lokaler Technik die Möglichkeit von individuellen Lösungen

FÜR ANSPRUCHTSVOLLE VERBRAUCHER

USV SYSTEME

USV-Anlagen schützen die angeschlossenen Verbrauchenden vor Stromausfällen und versorgen sie mit einer neu generierten und geregelten Spannung, Strom und Frequenz. Sie eliminieren Spannungsschwankungen und Spannungsspitzen sowie Verzerrungen des Versorgungsnetzes und entkoppeln die nachgeschalteten Verbrauchenden vom Eingangsnetz.

Warum ist die Sentryum von Riello für anspruchsvolle Aufgaben die ideale Wahl?

Die Sentryum 10 - 20 kVA/kW bietet die optimale Kombination von Leistungsverfügbarkeit, Energieeffizienz und Gesamtpower bei gleichzeitigen Einsparungen der Installations- und Betriebskosten, sie filtert eingangsseitige Netzstörungen, schützt Verbraucher vor Überspannungen, sowie Blitzschlag. Auch Dieselgeneratoren arbeiten optimal mit der neuen Sentryum.



Ihre Vorteile mit der Sentryum auf einen Blick

- Breites Modellangebot, minimaler Platzbedarf
- Wirkungsgrad bis 96.5%
- Touchscreen-Display
- Betriebstemperatur bis zu 40 °C
- Hoher Kurzschlussstrom (250 %)
- Für bis zu 200 ms Dauer bzw. von 150 % für bis zu 300 ms.
- Hoher Batterieladestrom von bis zu 20 A bei 20 kVA/kW Last
- Smart Battery Management - einwandfreier Betrieb bei Netzausfall
- Mit Schmachtl's kostengünstiger Wartung bleiben Sie 100% sicher.

Haben Sie an Ihre USV Wartung schon gedacht?

Sichern Sie sich jetzt mit einer jährlichen Wartung ab, um eine 100%-ige Verfügbarkeit Ihrer USV-Anlage sicherzustellen.



E-MOBILITY:

LADESTATIONEN

SCHNELL & FLEXIBEL INSTALLIEREN



Das flexible System für die elektrische Versorgung von Ladestationen.

Das dezentrale Energiebusssystem **podis®** der Firma Wieland spielt seine Stärken nun auch bei der Ladeinfrastruktur für E-Auto-Ladestationen in Parkhäusern aus. Durch das dezentrale Energieverteilsystem **podis®** kann eine Vielzahl von Ladestationen mit nur einer Zuleitung verbunden werden. Das spart Zeit bei der Installation, benötigt weniger Leitungen und verkleinert den Verteilerschrank signifikant.



Das fünfadriges Flachleitungssystem **podis®** hat noch weitere, teilweise einzigartige **Vorteile** aufzuweisen. Es bietet eine **kostengünstige, schnell zu installierende** und vor allem **flexible Erweiterung** von Energieabgriffen für E-Ladestationen. Diese können auch nachträglich an jeder beliebigen Stelle des Energiebus gesetzt werden. Da die Abgriff-Module sowohl für feste als auch steckbare Installationen verfügbar sind, entfallen aufwendige Installationsarbeiten, falls eine Ladestation einmal getauscht werden muss.

Auch der Einspeisepunkt des Energiebus kann an jeder Stelle erfolgen, sodass kurze Zuleitungen und/oder **geringe Spannungsfälle** möglich sind. Durch spezielle Einspeiseboxen ist es auch möglich, höhere Ströme zu übertragen, um eine **größere Anzahl von Ladestationen zu versorgen**.

Kontakt für Ihr Interesse:

PETER WASINGER | SCHMACHTL GMBH
Vertrieb Gebäudetechnik
<https://blog.schmachtl.at/>
ansprechpartner-peter-wasinger

Vorteile mit **podis®**

- Zeitersparnis: Positionierung der Abgriff-Module ohne Schneiden, Abmanteln und Abisolieren
- Flexibel: Montage der Abgriff-Module an jeder beliebigen Stelle möglich
- Sicher, dauerhaft und hohe Kontaktqualität mit Durchdringungskontakten
- Für eine Vielzahl von Ladestationen mit nur einer Zuleitung
- Weniger Verkabelungsaufwand
- Modernes Erscheinungsbild
- Sicher im Betrieb
- Geringere Brandlast durch Leitungersparnis

Gebäudetechnik bei Schmachtl:

Schmachtl Newsletter ist die Quelle für Fachwissen. Registrieren Sie sich jetzt.



MCLED-LED FÜR PROFIS

MCLED LIGHT-GUIDE

Der erste Light-Guide mit den aktuellen ÖNORMEN. Einfaches und korrektes Auslegen für Ihr Beleuchtungsprojekt. McLED Light-Guide, das Auslegungstool für Profis.



BESUCHEN SIE UNSEREN WEBSHOP WWW.MCLELED.AT

LIEFERZEIT 24/7	ÜBER 4000 ARTIKEL	100% SICHERE WEBSITE
CHAT MIT PROFIS	FREIE LIEFERUNG ab 100€	WIR KONFEKTIONIEREN

ALLES RUND UM DIE GEBÄUDETECHNIK

Schmachtl bietet Gesamtlösungen rund um die Gebäudetechnik. Alles aus einer Hand. Entdecken Sie modernste, abgestimmte Gebäudetechnik für einfache Anwendung und optimale Funktion.

Hier finden Sie die neue Gebäudetechnik Broschüre:



<https://blog.schmachtl.at/gebaeude-technik-broschuer>



ULTRAKLEINER STECKVERBINDER

FÜR ARCHITEKTONISCHE BELEUCHTUNG

Besonders klein und unauffällig, einfach bedienbar, ohne störende Verriegelungs-Geometrien, dabei gegen Zug gesichert und abgedichtet ist der RST Micro ein Steckverbinder, der durch seine kompakte Bauform und Funktionalität einzigartig auf dem Markt ist.

Das durchgängig steckbare **RST System** - vom Verteiler bis hin zum elektrischen Gerät – besteht aus werksseitig konfektionierten und geprüften Komponenten in der garantiert immer gleichen hochwertigen Ausführungsqualität. Projekt- und Prozessabläufe werden dadurch besser kalkulierbar. Montagezeiten lassen sich im Vergleich zu konventioneller Installation um bis zu 70 Prozent reduzieren. Die Gesamtkosten sinken um 30 Prozent. Auch bei Umbau oder Erweiterung hilft das flexibel steckbare System, denn die Installation ist schnell und einfach angepasst.



**Mehr Informationen
finden Sie auf:**



RST Miniatursteckverbinder.
Erfahren Sie jetzt mehr.

HOCHRESISTENT OPTIONAL MIT SIGNALFUNKTION

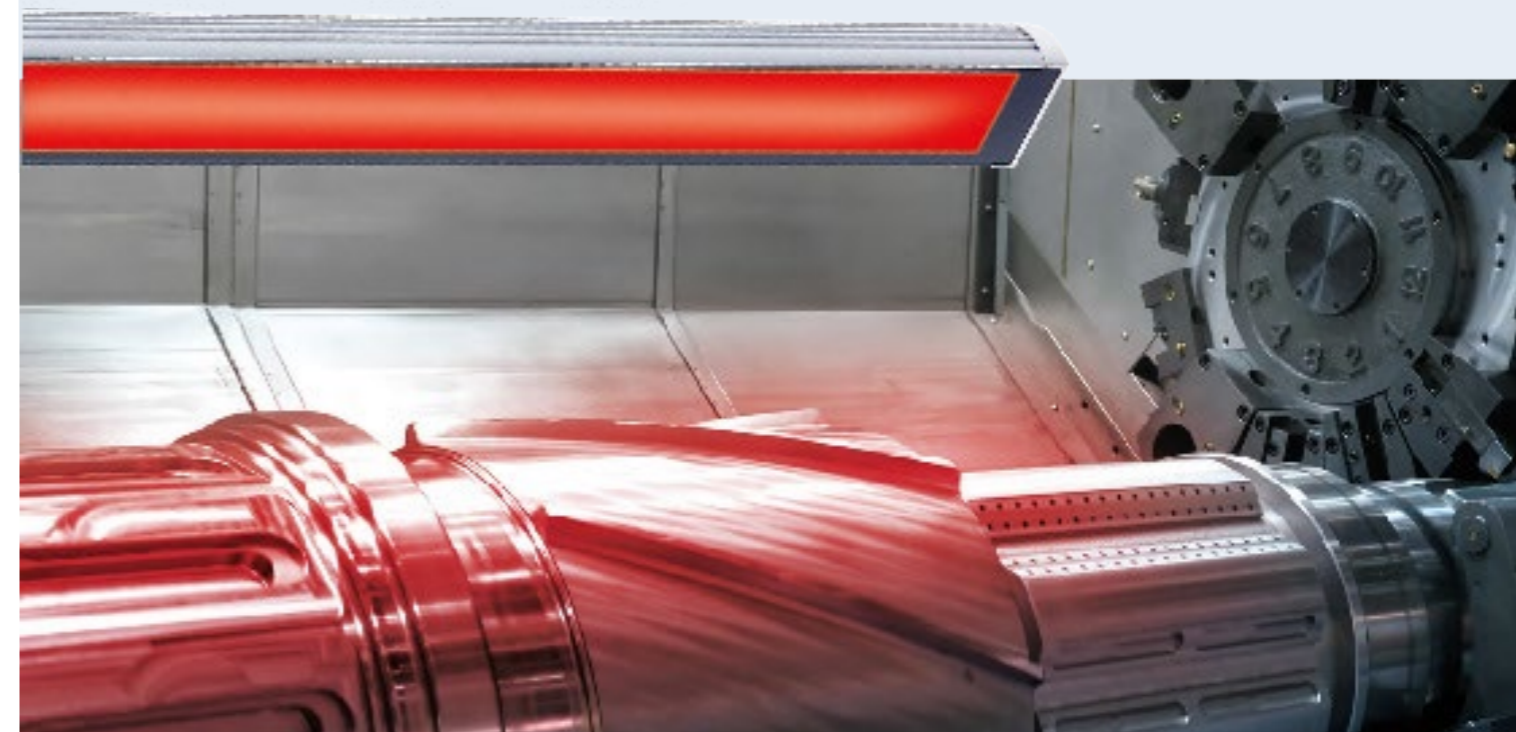
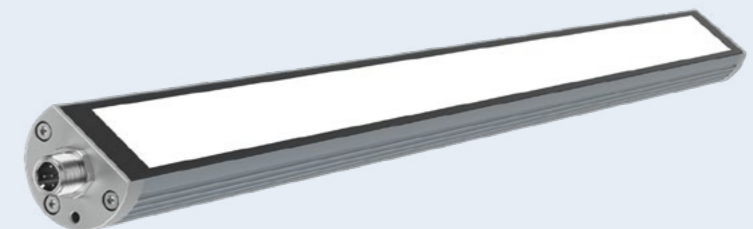
**Hochresistent, signalfähig, hell -
TUBELED_40 II RGB-W von LED2WORK.**

Weißer LED-Chips für eine optimale Ausleuchtung und RGB LED-Chips für Farbwechsel in einer Leuchte. Mit 40 mm Durchmesser und ihrer kompakten Bauweise wird die Leuchte bevorzugt dort eingesetzt, wo wenig Platz ist und raue Produktionsumgebungen herrschen.

- Schutzart IP67/69K
- 4 Längen: von 260 - 1540mm

Kontakt für Ihr Interesse:

HARALD DUNZENDORFER | SCHMACHTL GMBH
Produktmanager Maschinen-
und Arbeitsplatzleuchten
Harald.Dunzendorfer@schmachtl.at



VOLLAUTOMATISCHE KÜHLWASSER- AUFBEREITUNG MIT AQUABOLL



Automatikfilter Aquaboll zur Kühlwasseraufbereitung

ANWENDUNGEN:

Offene Kühlturmsysteme und Wasseraufbereitung von Flusswasser, Brunnenwasser, Teichwasser, Meerwasser etc.

Automatikfilter werden in diesen Anwendungen hauptsächlich als Wärmetauscherschutz verwendet. Die erforderlichen Feinheiten bewegen sich zwischen 200 und 500µm, je nach Wärmetauschertyp.

Bestens geeignet dafür sind unsere Automatikfilter Aquaboll mit Kerzeneinsatz (100 bis 1000µm).

VORTEILE:

- Hohe Durchflussmengen auf geringstem Bauraum
- Kompakte, robuste Ausführung mit wenig Verschleißteilen
- Flexible Positionierung der Anschlussflansche (Verrohrungstechnischer Vorteil)
- Bestens bewährt bei Bewältigung von großen Schmutzkonzentrationen -> bei Kühltürmen jahreszeitbedingt, bei offenen Gewässern witterungsbedingt (Hochwasser etc.)
- Gehäuse, Flansche nach AD, EN, ASME
- Servicefreundlich
- Gutes Preis-/Leistungsverhältnis

Unser Motto und Motivation ist die optimale Lösung für Ihre individuellen Anforderungen zu finden. Unsere Fachkräfte in der Hydrotechnik beraten und unterstützen Sie während der gesamten Projektphase und stehen auch danach, im After Sales Bereich, zu Ihrer Verfügung! Verschaffen Sie sich einen Überblick über unsere Produkte aus dem Bereich Hydrotechnik.

ANDREAS RIEGLER | SCHMACHTL GMBH
Verkauf Hydrotechnik

Projekt-Beispiele aus 2020 bei Schmachtl Hydrotechnik

Voest Alpine Böhler Edelstahl:

Für das neue Edelstahlwerk in Kapfenberg wurde ein Aquaboll-Automatikfilter für 400m³/h Durchfluss geliefert. Einsatzort: Rückkühlanlage

Projekt Triiiple Towers:

Für dieses Bauvorhaben wurden 3 Stück Aquaboll-Automatikfilter mit Kerzeneinsatz für 530m³/h Durchfluss je Filter geliefert. Anwendung: Kühlwasser für Energie/Kältezentrale, Donauwasser.

Projekt Kältezentrale

Hauptbahnhof Wien Energie:

Hier wurden 3 Stück Aquaboll Automatikfilter mit Kerzeneinsatz für 1300m³/h Durchfluss je Filter geliefert. Anwendung: Kühlwasser für Kältezentrale, offener Kühlturmkreislauf

Aquaboll Automatikfilter sind in folgenden Ausführungen erhältlich:

- Feinfilterausführung (10µm bis 80µm),
- Filterkerzeneinsatz: (100µm bis 1000µm)
- Siebzyliindereinsatz für Grobfiltration (bis 5mm)

Hydrotechnik bei Schmachtl:

Schmachtl Newsletter ist die Quelle für Fachwissen. Registrieren Sie sich jetzt.





NEUIGKEITEN DER MESSTECHNIK

Bei all unserem Handeln sind uns die tatsächlichen Bedürfnisse des Kunden das Wichtigste. Um eine optimale Lösung erarbeiten zu können, greifen wir auf ein hochqualitatives, breites Produktportfolio zurück und stellen so Ihre Anwendung und Aufgabenstellung in den Vordergrund. Dabei garantieren wir Ihnen eine schnelle und kompetente Beratung unserer erfahrenen Techniker.

GÜNTER KUTSCHERA | SCHMACHTL GMBH
Leiter Messtechnik

Vor ca. 25 Jahren hat ein kleines Team bei Schmachtl begonnen sich mit Prozessmesstechnik eingehend zu beschäftigen und über aktuell erkennbare Marktbedürfnisse ein Produktportfolio aufgebaut. Das Fördern von Gasen und Flüssigkeiten mittels Membranpumpentechnologie und Drucküberwachung war unsere Basis und wir haben die Gunst der Stunde genützt und den stark steigenden Bedarf für Onlineüberwachung in Prozessen erkannt und weiterentwickelt. Heute sind wir ein erfahrener Anbieter für Komponenten und Systeme aller wichtigen Parameter in Maschinen, Geräten und Anlagen.

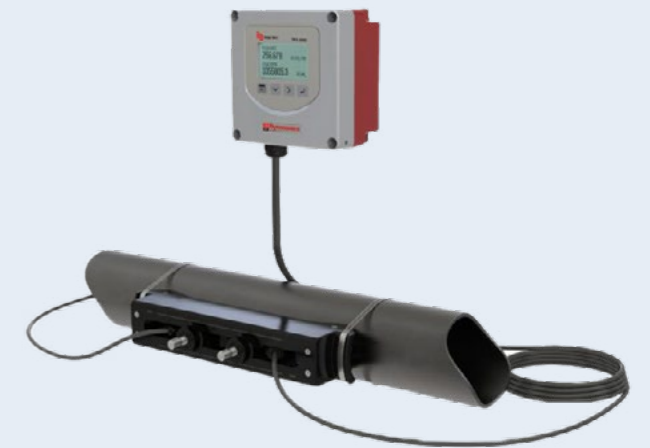
Sicherheit für Menschen und Umwelt ist uns ein großes Anliegen und hat den Fachbereich Gaswarnung, sowohl stationär oder mobil, aber auch Analysatoren zur Wasserqualitätsüberwachung zu einem stetigen Wachstum geführt. Sie profitieren dabei von einem Rundum-sorglos-Paket, beginnend mit Planung, Montage, Inbetriebnahme, Service, Überprüfung und Schulung Ihres Personals. Wollen Sie mehr zum Thema Mess- und Umweltechnik wissen? Dann laden Sie unseren immer aktuellen Prospekt herunter oder besuchen uns unter www.schmachtl.at/messtechnik.

Jetzt Prospekt herunterladen:

Entdecken Sie innovative Produkte der Messtechnik.



ULTRA- DURCHFLUSS- MESSGERÄT



Das **Ultraschall TFX -5000** misst den Volumenstrom und die Heiz-/Kühlenergie in reinen Flüssigkeiten und Flüssigkeiten mit geringen Anteilen an Schwebstoffen oder Gasblasen, z.B. Wasser oder Abwasser. Der TFX-5000 wird an die Außenseite des Rohrs aufgeschnallt und kommt mit der Flüssigkeit nicht in Kontakt. Betrieb: Laufzeitdurchflussmessgeräte messen die Laufzeitdifferenz zwischen der Laufzeit einer Ultraschallwelle in Fließrichtung und gegen die Fließrichtung. Die Laufzeitdifferenz wird verwendet, um die Geschwindigkeit der Flüssigkeit zu berechnen.

Messtechnik bei Schmachtl:

Schmachtl Newsletter ist die Quelle für Fachwissen. Registrieren Sie sich jetzt:



GASWARNUNG IN ECHTZEIT

Gaswarngeräte und Bereichsüberwacher schützen Menschen zuverlässig vor Gefahren durch Gase.

Unsere Auswahl an tragbaren Eingas- und Mehrgaswarngeräten eignet sich zum Überwachen von ein bis sieben Gasen. Bis zu 15 verschiedene flexible Sensoroptionen ermöglichen das Erkennen von brennbaren und toxischen Gasen. Die Gaswarngeräte erlauben umfangreiche individuelle Konfigurationen. So können beispielsweise zur Weitergabe von Sicherheitsinformationen, individuelle Meldungen erstellt werden. Diese werden beim Einschalten des jeweiligen Gaswarngerätes am Display angezeigt.

Mehr Informationen finden Sie auf:

<https://blog.schmachtl.at/echtzeit-warnung-mit-gaswarngeräten-meinberatungstermin>



DURCHGEDACHTE MEDIZINTECHNIK



PENDELKOLBEN-KOMPRESSOREN UND VAKUUMPUMPEN

Modernste und zuverlässige Medizingeräte retten das Leben. **NPK 012** ist eine kleine Pendelkolbenpumpe für medizinische Handgeräte. Wenn Medizingeräte nah am Menschen genutzt werden, müssen diese aus Patientensicht vor allem leise und vibrationsarm sein.



MEMBRAN-FLÜSSIGKEITSPUMPEN

Diese KNF Membran-Flüssigkeitspumpe ist ideal für die Zirkulation von Flüssigkeiten – zum Beispiel in Geräten für das Temperaturmanagement. Das kann beispielsweise die Kühlung von medizinischen Lasern oder Röntengeräten sein. Die **FP 400** kommt in lebenswichtigen Unterstützungssystemen zur Stabilisierung der Körperkerntemperatur von Patienten zum Einsatz.



MEMBRAN-GASPUMPEN

Insbesondere die Probenaufbereitung in der Diagnostik erfordert die sichere Handhabung von Gas-, Dampf- und Flüssiggemischen unterschiedlichster Zusammensetzung. Das ist das ideale Einsatzfeld der **N 936**. Die einzelnen Elemente des Pumpenkopfes sind in ihrer Funktion konstruktiv so angelegt, dass anfallende Kondensatmengen den Betrieb der Pumpe nicht beeinträchtigen.



LABOPORT VAKUUMPUMPEN

Neue KNF **LABOPORT** Vakuumpumpen für aggressive Gase überzeugen durch ATEX-Konformität, Leistungsdaten, Baugröße und Design. Optimal geeignet für technisch herausfordernde Lösungen mit Drehzahlregelung über einen bürstenlosen Motor bei Stand Alone Pumpen.





MAXIMALE SICHERHEIT FÜR IHREN BETRIEB

Sicherheits-Schalter

Diese Pizzato NS und BN Schalter werden hauptsächlich an Maschinen eingesetzt, bei denen gefährliche Zustände auch nach dem Abschalten der Maschine fortbestehen. Mechanische Teile wie Rollen, Sägeblätter, usw. können sich auch nach dem Abschalten der Maschine weiterbewegen. Daher können die Schalter auch dann eingesetzt werden, wenn einzelne Schutzrichtungen nur unter bestimmten Bedingungen geöffnet werden sollen.



Befehlsgeber-Einheiten

Modulare Befehlsgeber-Einheiten der Serie BN von PIZZATO können mit den RFID-Sicherheits-Schaltern mit Zuhaltung der Serie NS kombiniert werden. Erhältlich sind diese Befehlsgeber-Einheiten in Konfigurationen von 3 bis 8 Geräten. Dem Anwender wird eine Vielzahl von Kombinationen ermöglicht.



Sensoren mit RFID

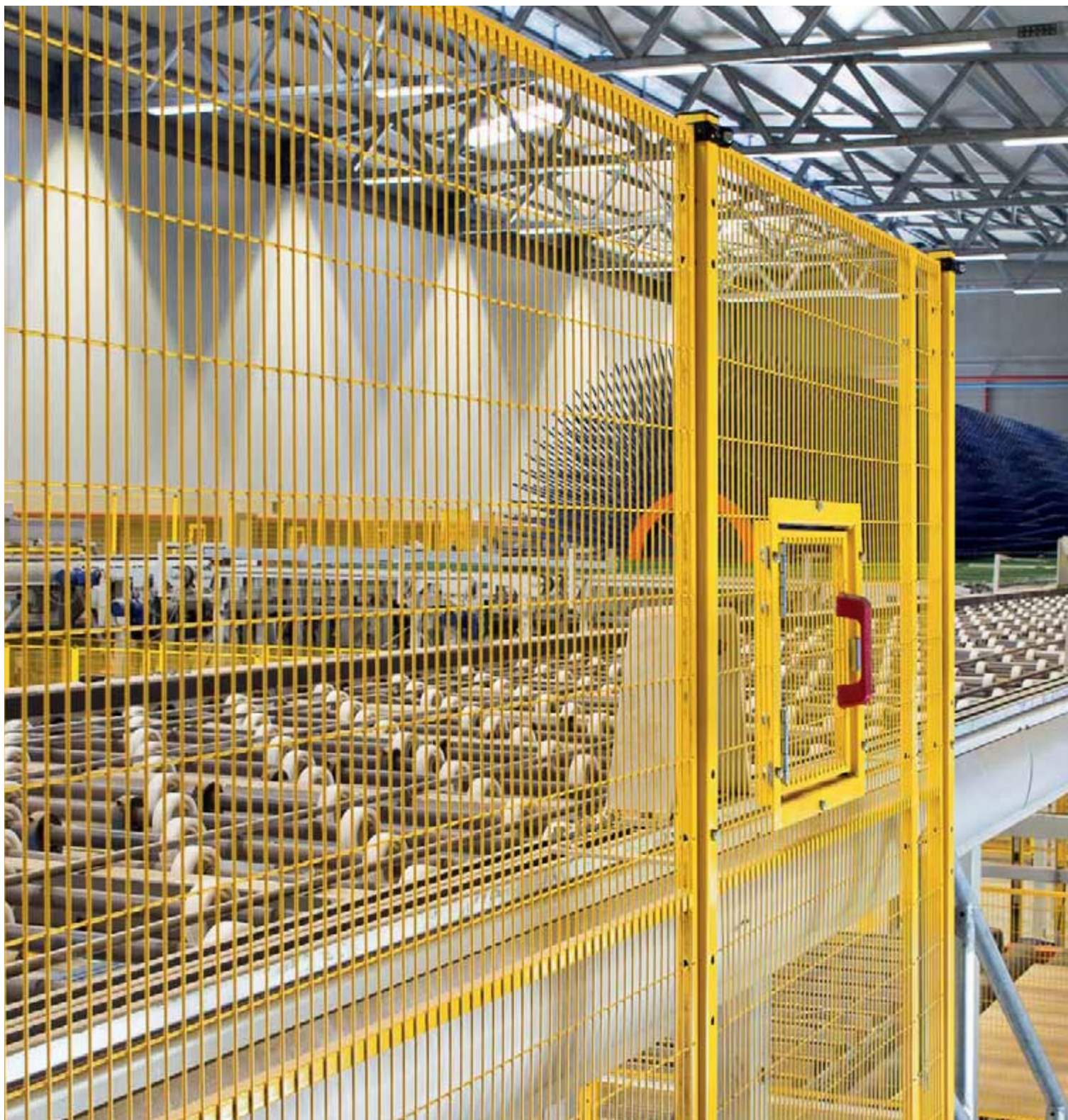
Diese Serie von PIZZATO wurde speziell entwickelt, um erhöhten Sicherheits-Anforderungen gerecht zu werden. Diese Sensoren sind erste Wahl für Sicherheits-Anwendungen in Maschinen ohne Nachlauf, bei denen keine Verriegelung der Schutzvorrichtung erforderlich ist. Sie erkennen den Betätiger elektronisch mittels RFID Technologie mit hoher Kodierungsstufe und stellen damit sicher, dass nur dieser Betätiger erkannt wird.



Smart Prozess Gating

Bislang waren in der Intralogistik, Automobil- und Verpackungsindustrie Materialschleusen an Förderstrecken häufig durch optische Sicherheits-Sensoren gegen unbefugten Zutritt abgesichert worden. Hier wurden oft Muting-Prozesse mit Muting-Sensoren verwendet, um die Annäherung von Fördergut an ein Schutzfeld eindeutig zu erkennen und dieses, zum richtigen Zeitpunkt, zur Durchfahrt zu überbrücken. Das neu entwickelte SPG-Verfahren von LEUZE bietet eine innovative Alternative: mit ihr kann auf die signalgebenden Sensoren verzichtet werden. Auf Basis der Sicherheits-Lichtvorhänge MLC können Fördersysteme kompakter ausgeführt werden.





SCHUTZZAUN - EIN TRIVIALES THEMA! ODER DOCH NICHT?

Die große Flexibilität in der Gestaltung des Schutzzaunes und innovative, zeitsparende Montagemöglichkeiten werden bei unseren Kunden sehr geschätzt. Genau diese Eigenschaften vertritt Schmachtl bei seinen Kunden und darum passt die Fa. Satech perfekt in das umfangreiche Safety Produktportfolio von Schmachtl.

MARTIN SCHEUCHENPFLUG | SCHMACHTL GMBH
Vertriebsaußendienst Safety

Seit vielen Jahren ist das Thema **Schutzzaun** ein wichtiger Bestandteil im Produktportfolio von Schmachtl. Die Erfahrung zeigt, dass Kunden die Absicherung mit einem Schutzzaun als einfach und schnell erledigt erachten. Je größer das Projekt und je mehr Details bekannt werden, desto schwieriger gestaltet sich dies jedoch, wenn es nicht zum Tagesgeschäft gehört.

Warum beschäftigen sich Unternehmen mit der Auslegung eines Schutzzaunsystems, wenn es gar nicht zu ihren Kernkompetenzen zählt, und damit viel Zeitaufwand verbunden ist?

Schmachtl ist ein leidenschaftlicher Lösungspartner für sicherheitstechnische Belange. Im Bereich Schutzzaun liefern wir Ihnen gerne ein „All inklusiv Sorglospaket“. Im Zuge eines Termines bei Ihnen vor Ort besichtigen und vermessen wir Ihre Maschine/Anlage und beraten Sie bei der Auswahl Ihres Schutzzaunsystems. Des Weiteren besprechen wir mit Ihnen Möglichkeiten zur Verkabelung und zur Absicherung von Zugängen. Auf Basis des Termins bekommen Sie von uns dann eine CAD Zeichnung, welche die Grundlage unserer Angebotsstellung bildet. Schmachtl bietet zusätzlich zu diesen Dienstleistungen auch die Aufstellung des Schutzzaunes an. Meist besitzen Unternehmen selbst Kapazitäten, um dies zu bewerkstelligen. Jedoch greifen sie gerne auf einen Supervisor von Schmachtl zurück, welcher die fachgerechte Aufstellung unterstützt. Im Zuge der Aufstellung werden nochmals alle nötigen Dokumente, wie z.B. das CE Zertifikat des Schutzzaunes gesammelt übergeben.

ALL INKLUSIV - RUNDUM SORGLOSPAKET

ERSTGESPRÄCH

Systemauswahl und Vermessung

CAD-Zeichnungserstellung

ANGEBOTSERSTELLUNG

AUFSTELLUNG des Schutzzauns

INSTALLATION der Zuhaltungen

ÜBERGABE der notwendigen Dokumente für die Sicherheitsdokumentation



Ihr individueller Schutzzaun:

Kostenlos und unverbindlichen Termin mit unserem Safety-Spezialisten vereinbaren.



ANSPRUCHSVOLLE SCHALTSCHRANKTECHNIK LEICHT GEMACHT

Unser Angebot umfasst eine breite Produktpalette der Schaltschranktechnik - ob es sich um einzelne Komponenten oder den hausinternen Schaltschrankbau handelt. Es ist unser Anspruch, alles aus einer Hand zu bieten: Das beginnt bei der Auswahl und Beschaffung der Komponenten und reicht über Planung und Engineering bis hin zur Lieferung, Einbau und Dokumentation. Dabei legen wir neben der Preis-/Leistungsoptimierung besonders hohen Wert auf persönliche Beratung und Service von Projektbeginn an bis nach dem Abschluss.

Ihre Wissensquelle für
Schaltschranktechnik:



Entdecken Sie modernste
Produkte der Schaltschrank-
technik.





Leuze



HEIDENHAIN



ERICO



BBH PRODUCTS

COGNEX

DURAG

LIEBHERR

BACO



CADDY

McLED



HAKE



Alle unsere Partner



LEINE LINDE



KINEXON

PROGLOVE

ERFOLG VERBINDET

Schmachtl Team

WACHSTUM DURCH ZUSAMMENARBEIT!

KOOPERATION, VERTRAUEN, HERAUSFORDERUNGEN

Wir bedanken uns bei all unseren Partnern sehr herzlich und sind stolz auf die teilweise jahrzehntelange, gute Zusammenarbeit. Der stetige Austausch hat schon oftmals zu neuen Geschäftsideen und Innovationen geführt und diesen wollen wir auch in Zukunft weiter ausbauen. Erfolg verbindet.

FOLGEN SIE UNS ONLINE

SCHMACHTL WEBSITE

<https://www.schmachtl.at/de/>



SCHMACHTL BLOG

<https://blog.schmachtl.at/>



FACEBOOK

<https://www.facebook.com/SchmachtlGmbH/>



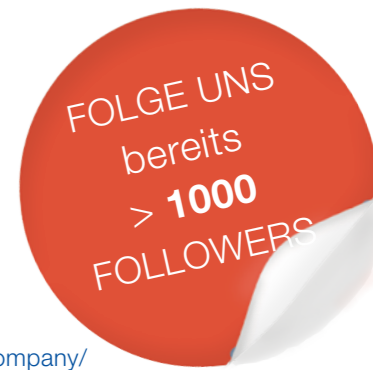
LINKEDIN

Folgen Sie uns auf:
www.linkedin.com/company/schmachtl-gmbh



YOUTUBE

<https://www.youtube.com/channel/UCwqZUNTmbWS3JGJMMh98VgA/about>





Michael Mayr ist ein langjähriger Mitarbeiter von Schmachtl. Was sich seit seinem Start bei Schmachtl verändert hat, was ihm bei uns gefällt und was es Aktuelles im **Bereich der Installationstechnik und Gebäudetechnik** gibt, lesen Sie im folgenden Interview:

KARRIERE MIT SINN & ZUKUNFT

1 Wie hat alles begonnen? Warum Schmachtl?

Als 15-Jähriger habe ich bei vielen Firmen geschnuppert um genau herauszufinden was ich beruflich machen will. Bei Schmachtl hat klar der Schmachtl-Geist, das kollegiale Miteinander und das tolle Betriebsklima entschieden.

2 Möchtest du uns etwas über dich und deine Erfahrungen bei Schmachtl erzählen?

In meiner Anfangszeit als Bürokaufmann hat jeder alle kaufmännischen Aktivitäten seiner zugeordneten Stammhäuser erledigt, sei es Kunden- als auch Lieferantangelegenheiten. Nach interner Umstrukturierung wurde der Vertrieb entkoppelt. Nach geraumer Zeit habe ich mich für eine ausgeschriebene Stelle im Vertriebsinnendienst intern beworben. Nach Gesprächen und einer gemeinsamen Zielsetzung mit meinem Vorgesetzten aus der Geschäftsführung wurde mir eine berufsbegleitende technische Ausbildung ermöglicht und meine Tätigkeiten mittlerweile bis in den Verkaufsaußendienst erweitert.

3 Was fällt dir spontan ein, wenn du an deine letzten Jahre bei uns denkst?

Unsere Teamfähigkeit, Kollegialität und Flexibilität macht uns als Schmachtl aus. Die Offenheit für Veränderung und Neues und auch meine persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten in den letzten 5 Jahren tragen maßgeblich zu meiner Motivation bei.

4 Wie sieht deine neue Arbeit aus? Inwiefern betrifft dich das Thema Digitalisierung? Möchtest du uns ein paar Worte dazu sagen?

Die aktuelle Situation mit COVID hat die Digitalisierung rasant beschleunigt, soziale Medien gehören zu unserem täglich Brot und nicht nur mehr im privaten Bereich. Die beruflichen Aktivitäten durch Vernetzen, Kommentieren, Teilen und Liken werden zunehmend zur Routine. Die Reichweite ist enorm und der Informationspool riesig.

5 Welche beruflichen Ziele hast du dir gesetzt?

Mein Ziel ist es, die aktuelle Situation zu nutzen um den Fokus teilweise neu zu setzen und neue Dinge zu probieren. Gemeinsam bereiten wir uns vor, um bestens für einen tollen, erfolgreichen Start „nach Corona“ gewappnet zu sein, um mit Freude und Begeisterung gemeinsam mit unseren Kunden spannende Projekte zu realisieren.

Wir bedanken uns für das Interview und wünschen Michael weiterhin viel Erfolg!

Wenn Sie sich für Installations- und Gebäudetechnik interessieren, können Sie Michael hier direkt kontaktieren und sich für Ihre Lösung beraten lassen:

MICHAEL MAYR | SCHMACHTL GMBH
Vertrieb Gebäudetechnik
<https://blog.schmachtl.at/ansprechpartner-michael-mayr>



Karriere bei Schmachtl:

Rundgang durch Schmachtl und andere spannende Videos.





GEMEINSAM ERFOLGREICH

Schmachtl Team

SCHMACHTL EVENTS

BEGEISTERUNG,
WERTSCHÖPFUNG,
SICHERHEIT

Schmachtl verfügt über ein spannendes Portfolio an innovativen Produkten. Auch dieses Jahr haben wir an zahlreichen österreichischen Business Veranstaltungen unsere Lösungen präsentiert. Wir haben uns sehr über das positive Feedback von unseren Kunden bei den Veranstaltungen gefreut, als Sie über Erfahrungen mit Schmachtl berichtet haben. Diese Rückmeldungen sind für uns der tägliche Antrieb unser Angebot noch weiter zu verbessern, damit Sie zukünftig noch mehr von einer Zusammenarbeit profitieren.



Bildquelle: wild+team Fotoagentur GmbH, www.wildbild.at

GESUNDHEIT & WIRTSCHAFT IM DIALOG

Kinexon SafeZone trifft Biogena

Im September führten wir sehr gute Gespräche auf der Veranstaltung „GESUNDHEIT & WIRTSCHAFT IM DIALOG“ von Biogena in Salzburg. Da die COVID Maßnahmen verschärft wurden, haben wir nicht nur unsere Social Distancing Lösung für Betriebe - Kinexon SafeZone - präsentiert, sondern auch bei allen Teilnehmern erfolgreich getestet.

INTRALOGISTIK WORKSHOP

Der eintägige Ideenfindungs-Workshop: Fertigung und Materialfluss automatisieren, digital verschmelzen und wie ein ROI von ein bis zwei Jahren möglich wird, wurde von zwei erfahrenen Beratern von Kinexon moderiert und methodisch unterstützt. Teilnehmer erlangten durch Praxisbeispiele exklusiven Einblick in die innovativsten Unternehmen Deutschlands, wie BMW, Zalando, Continental. Im Anschluss wurden für teilnehmende Unternehmen relevante Use Cases in Kleingruppen erarbeitet und anhand des potenziellen Nutzens und Umsetzbarkeit bewertet.



WE-BUILD MESSE

Der Drang nach Unabhängigkeit vom öffentlichen Stromnetz wächst besonders in der aktuellen Situation immer weiter an. „Die Besucherinnen und Besucher zeigten enormes Interesse an autarker Stromversorgung und den notwendigen Anlagen um diesen Zustand zu gewährleisten. Unterbrechungsfreie Stromversorgung sowie das Speichern und zeitversetzte Nutzen der produzierten Energie standen klar im Vordergrund“, so Martin Stump, Produktmanager und Vertrieb für USV-Anlagen bei Schmachtl.



LOOSBÜHEL-GROSSARL-WANDERUNG

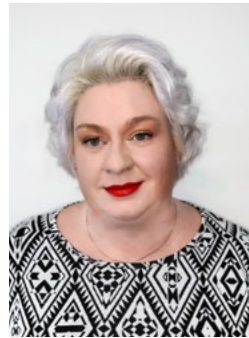
Fit und gesund zu bleiben ist Schmachtl-Mitarbeitern besonders wichtig. Die frische Bergluft gemischt mit viel Vitamin D bringt neue Energie und Motivation.

LAB-SUPPLY MESSE

Gemeinsam mit KNF (unserem Partner für Laborgeräte), Universal Robots (unserem Partner für Robotik), und LED2WORK (Partner für Arbeitsplatzbeleuchtung), präsentiert das Schmachtl-Team folgende Highlights unter dem Motto: „Mit Automation zum Labor der Zukunft - Kollaborierende Roboter, KNF Laborpumpen, LED2WORK Arbeitsplatzbeleuchtung“



DAS SIND WIR



Helga Frohn
Empfang

Bei Schmachtl Linz seit
2020

Mein Verantwortungsgebiet:
Empfang und Postwesen

Das gefällt mir bei Schmachtl:
Die innovative Tradition bei der Firma Schmachtl – das Leben und Hochhalten von menschlichen Werten, die gemeinsame Zusammenarbeit und das fortwährende Lernen, vereint mit der Entwicklung, Vertrieb und Verkauf von unseren innovativen Produkten!

Meine Hobbies sind:
Kulinarische Geschichte, Backen, Strategische Brettspiele und Kartenspiele.

Auf das freue ich mich:
Gemeinsam einen Unterschied zu machen für eine bessere, sichere und gesündere Zukunft für uns und unsere Kinder!



Karin Zaccaria
Auftrags- und Beschaffungsabwicklung

Bei Schmachtl Linz seit
2010

Mein Verantwortungsgebiet:
Ich bin als Office-Assistentin in der Niederlassung Wien für den administrativen Teil und für die Telefonzentrale zuständig. Eine weitere Tätigkeit ist die Auftragsabwicklung für den Bereich Hydrotechnik Aufträge und Einkauf für Österreich ganzheitlich zu bearbeiten.

Das gefällt mir bei Schmachtl:
Mir gefällt an Schmachtl, dass es ein familiengeführtes, österreichisches Unternehmen ist, mit einem guten Betriebsklima. Durch die unterschiedlichen Bereiche ist es sehr abwechslungsreich.

Meine Hobbies sind:
Ich liebe es kreativ zu sein, sowohl Innenräume zu gestalten, als auch gärtnerisch tätig zu sein, treibe mäßig aber regelmäßig Sport, gerne male und handwerke ich.

Auf das freue ich mich:
Ich bin mit meinem momentanen Leben sehr zufrieden und wünsche mir nur Gesundheit.



Jules Bernard, MA
Marketing Leiter

Bei Schmachtl Linz seit
2016

Mein Verantwortungsgebiet:
Ich leite seit ca. 3 Jahren das Marketing und setze dabei einen starken Fokus auf Digitales Marketing & Lead Generierung.

Das gefällt mir bei Schmachtl:
Durch die Vielfalt an Themen ist es immer interessant und spannend. Ich schätze die Möglichkeit aktiv mit anderen die Zukunft des Unternehmens zu gestalten. Innerhalb der Firma Schmachtl gefällt mir der starke Zusammenhalt und die gute Kommunikation untereinander.

Meine Hobbies sind:
Segeln, Tennis, Schifahren und meine beiden Kinder. Seit dem ersten Corona-Lockdown habe ich auch eine große Freude am Kochen entwickelt.

Auf das freue ich mich:
Auf das nächste „Blockbuster Thema“, das ich für die Firma Schmachtl vermarkten kann.



Sabine Wasinger-Aigner
Auftragsabwicklung

Bei Schmachtl Linz seit
über 31 Jahren

Mein Verantwortungsgebiet:
Den Anforderungen und Wünschen meiner Kunden schnell, flexibel und kompetent gerecht zu werden, sowie Problemlösungen zu finden, um eine rasche und genaue Auftragsabwicklung gewährleisten zu können.

Das gefällt mir bei Schmachtl:
Familiäres Betriebsklima, selbstständiges Arbeiten, Hilfestellung von meinen Vorgesetzten Kollegialität Respektvoller Umgang unter Kollegen Zukunft orientiertes Denken v. Schmachtl.

Meine Hobbies sind:
Laufen, Wandern, Mountainbiken, Tanzen meine Kreativität im Garten, Haus und Küche auszuleben.

Auf das freue ich mich:
Beruflich: zur Kundenzufriedenheit beizutragen, positives Feedback von Kunden.
Privat: auf ein normales Leben ohne Corona, Freunde und Familie zu treffen ohne Abstand, die nächsten Urlaube gesund und unbeschwert genießen zu können.



Manfred Paul
Verkauf Messtechnik

Bei Schmachtl Wien seit
2019

Mein Verantwortungsgebiet:
Verkauf und Akquise unserer Produkte aus den Bereichen Mess-, Umwelt- und Pumpentechnik sowie Betreuung unserer Kunden.

Das gefällt mir bei Schmachtl:
Die Aufgaben sind und werden niemals langweilig oder eintönig. Abwechslungsreiche Aufgabenbereiche sowie selbstständige Arbeitseinteilung schätze ich sehr. Das ermöglicht es mir meine Kunden bestmöglich betreuen zu können.

Meine Hobbies sind:
Mein Wochenendhaus im schönen Waldviertel wird, soweit es die Wetterbedingungen zu lassen, fast jedes Wochenende mit dem Motorrad angefahren. Die Kombination aus Motorradfahren und Arbeiten in und ums Haus zählen zu meinen Lieblings-Hobbies.

Auf das freue ich mich:
Auf weitere spannende Herausforderungen und interessante Persönlichkeiten kennenlernen zu dürfen. Die Kommunikation mit Menschen bereitet mir sehr viel Freude.



Ing. Günther Rohrauer
Gruppenleiter
Applikationstechnik

Bei Schmachtl Linz seit
mehr als 21 Jahre

Mein Verantwortungsgebiet:
Als Gruppenleiter der Applikationstechniker realisieren wir für unsere Kunden Systemlösungen, vorrangig mit Produkten unserer Lieferpartner. In den ersten Jahren bei Schmachtl selbst eingesetzt als Applikationstechniker für SPS-Automation und später kombiniert mit industrieller Bildverarbeitung gaben mir das notwendige Basis-Know-How auch für die zwischenzeitliche Ausübung als technischer Support.

Das gefällt mir bei Schmachtl:
Die Möglichkeit sich innerbetrieblich zu verändern. Abwechslungsreiche technische Tätigkeit mit Kontakt zu Mitarbeitern und Kunden. Engagierte und verlässliche Mitarbeiter.

Meine Hobbies sind:
3D-Flug mit Modellhubschrauber – die Herausforderung sich als „alter Mann“ der Königsklasse des Modellsports zu stellen. Schnelligkeit und Präzision auch beim Rückenflug.

Auf das freue ich mich:
Rückkehr zur gewohnten Normalität nach dieser herausfordernden Zeit der Pandemie.



SCHMACHTL

Schmachtl GmbH, Zentrale Linz

Pummererstraße 36
4020 Linz, Austria
T +43 732 7646-0
F +43 732 785036
office.linz@schmachtl.at

Wien

Kolpingstraße 15
1230 Wien, Austria
T +43 1 6162180-0
F +43 1 6162180-99
office.wien@schmachtl.at

Graz

Th.-Körner-Straße 54
8010 Graz, Austria
T +43 316 672185-0
F +43 316 672439
office.graz@schmachtl.at

Innsbruck

Höttinger Au 20
6020 Innsbruck, Austria
T +43 512 265060-0
F +43 512 266151
office.ibk@schmachtl.at

Bleiben Sie auf dem
neuesten Stand der Technik:



www.schmachtl.at

Impressum

Das Schmachtl Magazin
Ausgabe #2 | 2021

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Schmachtl GmbH

Chefredaktion, Redaktion:
Layout und Design: Dominika Belcova, M.Sc.

Lektorat: Elisabeth Schmachtl-Barnard, MA; Michaela Lirk,
Lydia Wögerbauer

Foto:

Autoren/Mitwirkende: Jules Bernard, MA; Günter Kutschera;
Michael Mayr; Ing. Mario Müllner; Ing. Günther Probst;
Andreas Riegler; Jürgen Reithofer; Ing. Herbert Ruppitsch;
Kari Schmachtl, MA; Peter Wasinger; Lydia Wögerbauer

Erscheinungsweise: jährlich

Copyright: © Schmachtl GmbH 2021. Die Inhalte dieser Broschüre sind urheberrechtlich geschützt. Jede Form der gewerblichen Weiterverwendung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch Schmachtl. Technische Änderungen ohne Vorankündigung vorbehalten. Schmachtl übernimmt keine Gewährleistung und/oder Haftung für eventuelle Fehler oder Unvollständigkeiten in diesem Dokument, es können keine Gewährleistungs-, Schadenersatz- oder sonstige Ansprüche gegenüber Schmachtl abgeleitet werden. Bei Bestellungen sind ausschließlich die vereinbarten Bedingungen und Spezifikationen maßgebend. Die Broschüre ersetzt keine fachliche Beratung.

M1161/2021